

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 79.

Dienstag den 6. April

1875.

Notizen.

Deute Dienstag den 6. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände, einer großen Partie Damen-
kleider etc., in dem hiesigen Rathhaussaale. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Versteigerung der Gras- und Weidenutzung in den Chauffeegräben und auf
den Böschungen der Frankfurt-Wiesbadener Staats-Chaussee, in dem
Rathhause zu Erbenheim. (S. Tagbl. 75.)

Versteigerung

von **Seinen** und **Kurzwaaren**.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April, jedesmal Morgens
9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen
Rathhaussaale wegen Aufgabe eines großen Geschäftes **mehrere**
Risten Herrenhuter Seinen (1a Qualität), Blumen, Bän-
der, Glas-Handschuhe, Strohhüte und alle in das Kurzwaarenfach
einschlagende Artikel gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Auf die **Seinen-Waaren** mache besonders die Herren Hote-
liers und die Hausfrauen aufmerksam.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Bei der am nächsten Mittwoch den 7. April stattfindenden
Seinen- und Kurzwaaren-Verstei-
gerung können außer den angezeigten Gegenstän-
den auch noch eine große Partie „**waschlederne**
und **Militär-Handschuhe**“ mit zum Aus-
gebot.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator. 6923

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 7. April: Fortsetzung der Discussion
über die Thesen des Herrn Pfarrers **Ulrich** zu
Bierstadt. 170

Männer-Gesangverein.

Sonntag den 11. April c.:

Ausflug nach Biebrich

(Hotel Belle vue).

Zusammenkunft Nachmittags präcis 2 Uhr in der Adolphsallee,
Ecke der Abrechtstraße. 261

Turnverein.

Heute Abend **Riegen-Eintheilung** in der Turnhalle für
das Sommerhalbjahr. Die activen Turner werden ersucht, pünkt-
lich zu erscheinen. **Der Vorstand.** 28

Singacademie.

Im Saale der Musikschule Rheinstraße 46: Dienstag den
6. April Abends 8 Uhr **Generalprobe**, Mittwoch den
7. April Abends 7 Uhr **Concert.** 6844

Ein gutes **Pianino** zu kaufen gesucht. Näh. Steingasse 33,
Parterre. 6874

Dr. med. Franz Hoffmann,

practischer Arzt und Operateur,

wohnt jetzt **Taunusstraße 12b, 1 Treppe hoch.** 6828

Kreis'sches Knaben-Institut.

Die Anstalt nimmt als Pensionäre und Halbpensionäre auch
Knaben auf, welche eines der hiesigen beiden Gymnasien oder die
höhere Bürgerschule besuchen.

Anfang des Sommersemesters am 8. April. 6814

Zur Nachricht!

Den geehrten Herrschaften und dem verehrlichen Publikum diene
zur Nachricht, daß meine **Weinhandlung** sich nicht mehr
Kirchgasse 14, sondern **Dohheimerstraße 12** befindet.
6974 **A. Kister**, Dohheimerstraße 12.



Markt 7.

Frisch eingetroffen: 417

Edmonder Schellfische 1. Qualität, **Jahner Cablian**,
Seezungen, **Steinbutt**, **Merlans**, **ächter Rheinsalm**
1. Qualität billigst, sowie verschiedene Sorten **lebende** und **ab-**
geschlachtete Flussfische, **geräucherte** und **marinirte**
Fische, **frische Raifische** etc.

Zur jetzigen Saatzzeit empfehle:

Alle Sorten **Gemüse- und Blumen-Samen**,
deutschen und ewigen Alesamen 1a Qual.
Grassamen für **Garten-Anlagen** und **Bleich-**
Rasen, sowie
engl. Rehgrassamen für feinen **Zier-Rasen**
in besten keimfähigen Samen bei billigen Preisen.

Julius Prætorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 16. 6925

Schöne schwarze **Saat-Biden** empfiehlt

Anton Westenberger,
born. J. B. Wagmann. 6926

Aechte **Schram'sche Appretur-Preisstärke** empfiehlt zu
sehr billigem Preise

August Kadesch, Moritzstraße 12. 6812

Ima Tapezirerstärke

empfehlen **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 6873

Vorzügliche **Westerwälder Kartoffeln** (auch zum Sezen sehr
zu empfehlen), **kumpf- und malterweise** bei
6962 **H. Ruppel**, Römerberg 1.

Großblumige Bense, blaue und weiße Bergkmeinnich,
Monatrojen, sowie **ächte Holländer Salatpflanzen** zu haben bei
6862 **Gärtner C. Spanknebel**, Dohheimerstraße 52.

Geisbergstr. 11 sind nichtblühende **Frühkartoffeln** zu haben.

Bekanntmachung.

Folgende an dem **Vorschuß-Vereinsgebäude** zu Wiesbaden vorkommende Arbeiten und Lieferungen, als:

1. Die Lieferung der gußeisernen Kreuzständer, veranschlagt zu 2812 M. 66 Pfg.,
2. die Lieferung der schmiedeisernen Träger, veranschlagt zu 5608 M. 56 Pfg.,
3. die grobe Schlofferarbeit, veranschlagt zu 1290 M. — Pfg.,
4. die Lieferung eines Rauchrohres aus Eisenblech für die Luftheizung, veranschlagt zu 1018 M. 98 Pfg.,

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Uebernahmsbedingungen liegen auf dem Baubureau, Schillerplatz No. 4, während der üblichen Bureaustunden zur Einsicht offen.

Die Submissionsofferten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf die Lieferung der gußeisernen Kreuzständer (Träger etc.) für das Vorschuß-Vereinsgebäude zu Wiesbaden“ **bis zum 15. April 1. 3. Mittags 12 Uhr** auf dem Bureau des Vorschuß-Vereins, Ellenbogengasse 2, einzureichen, und findet in diesem Termine auch die Eröffnung der Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, den 8. April 1875.

Vorschußverein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

278 **Brück. Roth.**

Tannenzweige, Waldsteine etc. liefert
6829 **W. Allendörfer**, Ludwigstraße 18.

Militär- und Glace-Handschuhe werden **gewaschen**
Welltrichstraße 15 im Hinterhause, eine Stiege hoch. 6936

Ein Schuhmacher übernimmt **Arbeit** aller Art für Meister.
Näheres Expedition. 6902

Kleider werden angefertigt und alle Filzereien angenommen **Wäsche**
straße 25, Hinterhaus eine Stiege hoch. 6927

Eine **Wachsmange** (zum Drehen) für Privatgebrauch zu **kaufen**
gesucht. Näheres Schützenhofstraße 8. 6843

Ein sehr starker und ein dergleichen noch guter **Erntewagen**
und ein zweispänniges **Chaisengehirr** billigst zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 206

Ein sehr wachsender **Pincher** (Kattensänger) zu verkaufen
Römerberg 1. 6963

Ein **Garzer Weibchen** zu verkaufen Graben 3. 6916

Eine frischmelkende **Ziege** zu verk. bei **Wwe. Koch**, Clarenthal. 6896

Ein **Kastnofen** zu verkauf'n Schulberg 4. 6896

Eine **Theke** und einige **Reale** zu verkaufen Dogheimstr. 12. 6876

Eine **Orbe Dung** billig zu verkaufen Hirschgraben 10. 6876

Bettstellen, Sprungrahmen, Segrasmatratzen, Polster und
Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus
Parterre. 287

Louise.

Brief erhalten. Herzlichsten Dank und Gruß. Brf. für D. i.
d. erhält. Schül. Suche. 6810

Es gratuliren dem Herrn **Albert Ohaus** zu seinem heutigen
Geburtstage!
6908

Zwei Freunde.

Herzliche Gratulation der lieben **Neppeltante** auf dem Gidels-
berg zum 18. Geburtstage. 6971

Verloren ein **Portemonnaie**, enthaltend 12 Thaler, einige
Schlüssel und Notizen. Abzugeben gegen Belohnung Launusstraße
No. 16, 2 Treppen hoch. 6591

Ein großer, **schwarzer Fächer** mit Kette ist am 1. Feiertage
verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen
Belohnung Dambachthal 11e abzugeben. 6877

Eine rothe **Galotten-Taubin** (gehäupt) ist entflohen. Dem
Wiederbringer eine Belohnung Steingasse 11. 2000

Ein kleiner, gelber, noch junger **Wischerhund** ist am Samstag
Nachmittag in der Rheinstraße abhanden gekommen. Gegen Beloh-
nung abzugeben bei **Schulz**, Rheinstraße 5. 6941

Steingasse 22 wird eine **Wachfrau** gesucht. 6885

Launusstraße 41 wird eine geübte **Maschinennäherin** gesucht. 6889

Ein anständiges Mädchen für **Monatarbeit** gef. Feltenstr. 2a. 6901

Gesucht eine **Monatfrau** Moritzstraße 44, 2 Treppen hoch. 6890

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näh.
Saalgasse 4, 2 Stiegen hoch. 6838

Ein anständiges, solides Mädchen wünscht bei einer feinen Herr-
schaft **Monatsstelle**. Näheres in der Expedition d. Bl. 6898

Eine **Wachfrau** wird gesucht Hellmündstraße 1. 6867

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näh.
kleine Schwalbacherstraße 4, Hinterhaus. 6944

Eine kinderlose Frau sucht baldigst eine **Monatsstelle**. Näheres
Goldgasse 8 im Laden. 6959

Ein tüchtiges **Wachsmädchen** wird gesucht von Frau **Damm**,
Friedrichstraße 31. 6952

Eine Frau sucht **Beschäftigung** im Putzen oder Feld-Arbeit. Näh.
Römerberg 7 im Hinterhaus. 6943

Ein **Bügelmädchen**, sowie ein **Wachsmädchen** gesucht auf der
Bleihe des Herrn **Scherer**. 6932

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im Nähen und Ausbessern, am
liebsten in einem Hotel auf die Dauer. Näh. Schachstraße 19. 6930

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näh.
Welschstraße 20, Dachlogis. 6928

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung** in und außer
dem Hause. Näh. Hirschgraben 1a. Parterre. 6904

Ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich lochen kann und Haus-
arbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres im
„Kaiserjaal“ in Sonnenberg. 6893

Ein anständiges Mädchen, welches fein nähen und bügeln kann,
wünscht eine Stelle als **Kammerjungfer**. Näheres Schulgasse 4,
1 Stiege hoch. 6815

Gesucht wird ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes
Mädchen zum alsbaldigen Eintritt. Näheres Moritzstraße 44 eine
Treppe hoch. 6817

Ein Mädchen vom Lande, 14 Jahre alt, sucht eine Stelle zu
jeder beliebigen Arbeit. Näh. Römerberg 3, Dachlogis. 6868

Ein **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** auf gleich gesucht
durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1. Stod. 6577

Ein ordentliches **Haus- oder Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen
sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Röderstraße 22. 6953

Eine **zuverl. Köchin** sucht Stelle. N. Feldstraße 11, 2 St. 6924

Ein einfaches Mädchen wird für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht.
Näheres Webergasse 18 im Laden rechts. 6911

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in aller Handarbeit gut
erfahren ist, findet eine dauernde Stelle Wilhelmstraße 24. 6961

Ein einfaches Mädchen für **Hausarbeit** gef. Rheinstr. 33. 6955

Gesucht werden durch **Ritter's** Placirungsbureau, Weber-
gasse 13, **Haus-, Küchen- und Kindermädchen**, sowie
Mädchen, welche bürgerlich lochen können; daselbst **suchen** Stellen
ein tüchtiges **Hotellzimmermädchen** mit guten Zeugnissen,
einige gute bürgerliche **Köchinnen**, sowie eine geübte Person
zur **Stütze** der Hausfrau auf gleich, 15. April u. 1. Mai. 6906

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht und kann gleich eintreten. Näh.
Michelsberg 3. 6933

Eine tüchtige **Haushälterin** mit guten Zeugnissen, in der
feinen **Küche**, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren, sucht
auf gleich eine Stelle. N. H. Burgstraße 1 im Blumenladen. 6935

Ein Mädchen, in jeder **Hausarbeit** erfahren, sucht Stelle bei einer
stillen Herrschaft. Näheres Schachstraße 24. 6940

Ein feines **Hausmädchen** sucht wegen Abreise seiner
Herrschaft Stelle nach **Biebrich** oder als Mädchen allein in einer
kleinen Familie, ebenso sucht ein anständiges Mädchen, welches **Kleider**
machen, bügeln, serviren und feischen kann, Stelle als feines **Zimmer-**
mädchen durch **Frau Birck**, Säuerergasse 13. 6950

Ein braves Mädchen findet sofort gute Stelle als Mädchen allein bei 2 Damen. Näheres Bleichstraße 13, 1 Treppe hoch rechts. 6947
 Ein süßes, zuverlässiges Mädchen, das die bürgerliche Küche selbstständig führen kann, auch bereit ist, alle Hausarbeit zu übernehmen, wünscht hier oder auswärts auf 1. Mai oder früher Stelle. Näh. Expedition. 6949

Gesucht

ein Lehrlinge von Bildhauer Krieger, Rheinstraße 21. 6968
Gesucht auf gleich ein **Saalkellner** und ein **Küfer** für außerhalb, ein **Kellner** von 15—16 Jahren, für hier ein junger, gewandter **Diener** zum 1. Mai durch **F. Birk, Gäfnergasse 13.** 6951
 Adolphsallee 25 werden zwei Schreinergefallen gesucht. 6958
 Ein Schuhmachergehilfe und ein Lehrlinge gesucht Karlsruh. 6. 6851
 Ein im Herd- und Ofenbeschlag gelibter Schlossergehelle wird gesucht Langgasse 20. 6847
 Ein Junge, 15 Jahre alt, welcher auch eine gute Handschrift besitzt, sucht ein Unterkommen als Lehrling in irgend einem Geschäft. Näh. Römerberg 3, Dachlogis. 6868

Schieferdecker-Gesuch.

Mehrere tüchtige Schieferdecker finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Wilh. Jägel in Baden-Baden. 6866

3—4 Tünchergesellen,

welche auch in Spysarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei gutem Lohne Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921
 Ein Schreinergehelle gesucht Römerberg 33. 6942
 Gesucht werden nach außerhalb zwei junge **Chefs, Kellner,** zwei **Kellnerinnen, Mädchen,** die bürgerlich kochen können und einige Küchenmädchen sogleich und später. Näheres durch Frau **Rumpf, Gäfnergasse 9.** 6938
 Einige junge **Kellner** gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.**

Gesucht.

in einer Villa oder frei gelegenen Hause eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juni oder Juli. Offerten mit Preisangabe sub A. Z. 100 niederzulegen in der Expedition d. Bl. 6871

Zu miethen gesucht

eine schöne, stille, unmoblirte Wohnung von etwa einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten; ein kleines Landhaus wird vorgezogen. Näheres Expedition. 6920
 Eine Wittwe gebildeten Standes wünscht junge Mädchen in Pension zu nehmen oder älteren Damen Wohnung und Kost zu gewähren. Näh. Exped. 6860
 Adlerstraße 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6903
 Adolphstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 6917
 Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6956
 Dohheimerstraße 52 bei Gärtner C. Spantnebel sind im unteren Stod 2 Zimmer auf gleich zu vermieten. 6863
 Geisbergstraße 8 sind zwei kleine Wohnungen an kleine Familien zu vermieten. 6954
 Geisbergstraße 9 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6970
 Helenenstraße 3, Bel-Stage, ein möbl. Zimmer zu verm. 6897
 Hirschgraben 16 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 6934
 Kirchgasse 8 ist die Frontspitze, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasser versehen, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 6873
 Kirchgasse 12 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 6970
 Louisenstraße 30a ist ein schönes Parterrezimmer und eine Mansarde mit Küche und Zubehör an stille Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6969

Moritzstraße 8 im Seitenbau ein möbl. Zimmer zu verm. 6918
 Neugasse 3 im 2. Stod ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6946
 Räderstraße 33 ist eine kleine Parterre-wohnung zu verm. 6887
 Schwalbacherstraße 10 sind möblirte Zimmer zu verm. 6948
 Taunusstraße 47 ist eine Mansarde-Wohnung auf 1. Juli, sowie eine einzelne Mansarde sogleich zu vermieten. 6957
 Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 29, Parterre. 6209
 Zu vermieten 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln oder an eine anständige, stille Person. Näheres Adolphstraße 4, Parterre links. 6899
 In gesunder Lage sind 2 schön möblirte ineinandergehende Zimmer billig zu vermieten. Näheres Exped. 6891
 Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Feldstraße 25, 2. St. 6937
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Stb. r. 6939
 Ein schönes Logis von 2 Zimmern und Küche ist zu vermieten: Römerberg 1 eine Stiege hoch. 6964
 Zwei reinliche, anständige Arbeiter können ein schön möblirtes Zimmer erhalten. Näheres Expedition. 6898
 Ein Dachlogis ist auf gleich oder später zu verm. Nerostr. 27. 6798

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. Michaelsberg 6 im Kurzwaaren-Geschäft. 6910

Laden. Mauerstraße 5 ist ein Laden mit Cabinet sofort zu vermieten. 6965

Steingasse 22 ist ein Laden mit Wohnung sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. 6886

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein **großes Magazin** zu vermieten. 5984

Hochstraße 28 ist eine Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 6881
 Ein Pferdewall ist auf gleich zu vermieten; auch kann ein großes Zimmer dazu gegeben werden. N. Schwalbacherstraße 7. 6919

Ein Schneider kann Sitzplatz erhalten Feldstraße 25. 6549
 Zwei Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 8, Hinterhaus. 6907
 Schulgasse 4, Hinterhaus im Dachlogis, kann ein junger Mann Schlafstelle erhalten. 6912

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 21a im Hinterhaus im Dachlogis. 6842

Kirchgasse 20, Hth. 2. St., kann ein Arbeiter Logis erhalten. 6832

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogengasse 6, Kleibergeschäft. 6883

Zwei Arbeiter oder Mädchen finden Logis Römerberg 26, Hth. 6895

Danksagung.

Für die ausgedehnten und innigen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden geliebten Vaters, Schwiegervaters und Urgroßvaters,

Herrn Friedrich Wagner,

Revisionsrath a. D.,

sagen wir Allen, die daran Theil nahmen, insbesondere dem Kriegerverein „Allemania“ und für den ergreifenden Gesang unseren tiefgefühlten Dank.

6880 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders, Onkels und Nesses, **Heinrich Diehler,** so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten. Besonders aber den Jungfrauen, dem Kriegerverein „Germania“ und „Allemania“, sowie dem Herrn Pfarrer Caspar für seine trostvolle Worten unseren herzlichsten Dank. 6922 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Ausverkauf von Adolph Heimerdinger.

Die Fortsetzung meines Ausverkaufs von **Sandshuhen** und **Cravatten** befindet sich jetzt

14 Neue Colonnade 14.

Glace-Damenhandschuhe (2 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,
Glace-Damenhandschuhe (3 und 4 Knöpfe), sonst fl. 2. 12., jetzt fl. 1. 45.,
Schwedische Sandshuhe mit 1, 2, 3 und 4 Knöpfen in großer Auswahl äußerst billig,
Herrn- und Damen-Cravatten in allen Sorten, schwarz, sowie in allen Farben.

6872

Anzeige.

Hierdurch zeige ich meinen werthen Geschäftsfreunden ergebenst an, daß ich mein

Tapeten-Geschäft

von der Kirchgasse 31 nunmehr in mein Haus

33 Schwalbacherstrasse 33

(gegenüber der Wellrißstraße)

verlegt habe.

Dankend für das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, bitte ich meine verehrten Geschäftsfreunde, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Geeignete Geschäftscapitalitäten setzen mich in den Stand, ein **großes** Lager unterhalten und dadurch **allen** Anforderungen meiner geehrten Abnehmer entsprechen zu können.

Indem ich meine verehrlichen Freunde und Kunden zum Besuche meines neuen Geschäftslocals ergebenst einlade, sehe ich mit Vergnügen recht zahlreichen Aufträgen entgegen, deren sorgfältigste und reellste Ausführung mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Hochachtungsvoll

Chr. L. Häuser, Tapeten- & Wachstuch-Niederlage,

33 Schwalbacherstraße 33.

6507

Mein Geschäft befindet sich jetzt

14 Webergasse 14,

neben Herrn Hof-Conditior **Röder.**

Gustav Walch, Uhrmacher.



6915



Geschäfts-Eröffnung.

Unseren Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unterm Heutigen ein

Mode- & Kurzwaarengeschäft

eröffnet haben.

Durch reelle, aufmerksame Bedienung werden wir bemüht sein, unsere verehrten Gönner zufrieden zu stellen. Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnen hochachtungsvoll

6967

Geschw. Pott, Langgasse 6.

Wohnungs-Beränderung.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich jetzt **Neurostraße 20, 1 Etage hoch**, wohne.

6909

Chr. Lenz, Damenschneider.

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne nicht mehr **Waltamstraße 31**, sondern **Karlstraße No. 6.**

P. Schäfer, Schuhmacher. 6850

23 Tannusstraße 23.

Mein Bureau und Wohnung befinden sich jetzt **Tannusstraße No. 23.** Dasselbst kann ein junger Mann, welcher sich dem Baufache widmen will, günstige Aufnahme finden.

6846

Brahm, Architekt.

Wohnungs-Beränderung.

Meinen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an **Mauritiusplatz 3** wohne.

6879

Achtungsvoll C. Rieser.

Wohnungs-Beränderung.

Von heute an befinden sich meine Wohnung und Werkstatt **Schwalbacherstraße 33** (gegenüber der Wellrißstraße).

6845

Georg H. Nöll, Schreinermeister.

Wohnungs-Beränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Steingasse 22**, sondern **Gieserstraße 22** wohne.

6914

Hochachtungsvoll August Bohn, Linierer.

T H E E.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte) erhalten.
Albert Kirschbaum, Langgasse 53. 361

Grosses Lager in fertigen

Hemden,

Oberhemden,

breitfaltig	von	fl. 36 fr. an,
feinfaltig	"	1 " 12 " "
ditto leinewe	"	1 " 54 " "
bunte Hemden	"	1 " 30 " "
Damenhemden	"	" 54 " "
Kinderhemden	"	" 18 " "

bis zu den feinsten Sorten.

Elegante Piqué-Hüte schon zu 26 fr.,

Mullhauben von 15 fr. anfangend, empfiehlt billigt

P. Peaucellier,

Marktstraße 11.

16

Billig zu verkaufen:

- Ein Cigarrentasche nebst Tisch,
- 2 Wehlfassen,
- 1 Gestell mit 9 Fächern,
- 1 Brodgestell und
- mehrere große Reale.

6687 **Oscar Bierwirth, Marktstraße 23.**

Bücher verschiedener Classen der höheren Bürgerschule sind billig zu verkaufen Schulgasse 2, 1 Stiege hoch links. 6900

Schulbücher für die beiden Gymnasien Welltrichstr. 1. 1 Tr. 6813

Sämmtliche **Bücher** der höheren Bürgerschule und Vorklassenschule sind zu verkaufen Elisabethenstr. 21, Parterre. 6865

Kreuzstraße 16 im Vorderhaus sind **Bücher** der Mittelschule, höheren Mädchenschule und des Gelehrten-Gymnasiums (der unteren Classen bis einschließlich der Untertertia) zu verkaufen. 6966

Bücher der höheren Mädchenschule sind zu verkaufen Rautenstraße No. 22, 2. Stod. 6945

Schulbücher für beide Gymnasien sind zu verkaufen Kapellenstraße 19. 6855

Bücher der höheren Mädchenschule sind zu verkaufen Geisbergstraße 3. 6596

Bücher für die oberen Classen des Realgymnasiums zu verkaufen Hellmundstraße 29b 2. Stod. 6861

Gründlich und billig.

Klavierunterricht ertheilt ein erfahrener Lehrer in und außer dem Hause zu a) 24 fr., b) 30 bis 36 fr. Näheres Hellmundstraße 3 im Hinterhaus. 6840

Gartenmöbel werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6894

Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Metzgergasse. 519

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: **Sgmonder Schellfische** per Pfd. 14 fr., schöne **Merlans** (zum Baden) per Pfund 12 fr., kleine, ungesalzene **Haringe** (ausgezeichnet zum Baden) 10 fr., **Karpfen** 20 und 24 fr., **Bratbückinge** 4 Stück 6 fr., sowie alle übrigen gangbaren **Fluß- und Seefische** zc.

Kartoffeln, sehr gute **gelbe, blaue** und feinste **rothe Mänschen** empfiehlt kumpf und malterweise

A. Freihen, Friedrichstraße 28. 6981

NDG HW 6913

offerire alle **Spezerei-Waaren**, gebrannten Kaffee, Olivenöl, Branntwein, Essig u. s. w., sowie alle **Confette, Kuchen** und **Lorten** auf Verlangen **Gde der Kirchgasse u. Faulbrunnenstr. 1a, 1. Etage. (D. F. 4739.)**

Auf NDG 270

empfehle ich alle Sorten **Spezerei-Waaren, Branntweine, Confett** zc. in besten Qualitäten und zu billigen Preisen.

Leo Haas in Mainz,

Beleggasse Nr. 6 neu, neben dem Café Schmidt.

Das Möbellager Hochstätte 20

empfehle seine sämmtlichen **Möbel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: **Kaunike, Spiegelschrank, Silberschränke, Bücherschränke, Garnituren** in **Plüsch** und **Damast, Kommoden, Console, Ausziehfische, runde Tische, alle Sorten Stühle, Schränke, Brandlisten, Chiffoniere, Nacht- und Waschtische, vollständige Betten, Rohhaar- und Seegrasmatraken, Küchenschränke, Hand- und Reisefasser** in allen Größen u. s. w.

504 **Ferdinand Müller, Hochstätte 20.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in **Tüncherarbeiten aller Art.** Dauerhafte Arbeit und reelle Bedienung wird zugesichert. 6236 **Wilhelm Otto, Welltrichstraße 17a.**

Für Wiederverkäufer & Fabrikanten.

Schöne rund gearbeitete **Besen** und **Schrubberstiele, Rouleaux** zc., runde **Stangen, Bürstenhölzer** und **Spalierlästchen** liefert billigt **J. B. Blees-Petmeky** in **Diebrich. 206**

Ein **Haus** in guter Lage, in welchem ein **Colonialwaarengeschäft** seit vielen Jahren betrieben wird, ist mit 4000 fl. Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch für einen **Schreiber** oder **Glasler** wegen großer Werkstätte im Nebenhaus. Näheres bei **Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 6885**

Ein **Landhaus**, nahe der Bahn, mit schönem Garten, zum Alleinbewohnen, ist zu verkaufen. Näh. von 1 bis 3 Uhr **Hirschgraben 6a** bei **Bellstein.**

Ein **Wohnhaus** mit **Baden-Einrichtung, Hintergebäude, Stallungen** und schönem Hofraum in bester Geschäftslage **Diebrichs** ist Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen. Offerten sub **V. W. 1111** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6821

Gesucht

ein Theilnehmer an einem **Waggon Hochland** zur Verwendung für **Gartenwege**, bezogen von der **Hütten-Gesellschaft** zu **Laurenburg.** Näheres in der Expedition d. Bl. 6929

Zu verkaufen

eine mittelgroße, schon gebrauchte **Badebütte.** Näh. Exp. 6892
 Ein elegantes, noch sehr gutes **Bonny-Chaischen** verkauft oder vertauscht billigt

J. B. Blees-Petmeky, Diebrich. 206

Eine **Baden-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6972

Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher sind bei Beginn des neuen Semesters bei mir gebunden vorräthig.

Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian,**
Langgasse 27. 17

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Einziges von v. Liebig empfohlene cond. Milch.
Verkauf à 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:

A. Schirg. Carl Acker. A. Schirmer. Wilhelm Dietz. Aug. Engel. Apotheker
Seyberth. G. Bücher jun. Franz Blank. G. Mades. A. Brunnenwasser. Chr. Ritzel Wwe. J. W. Weber. Heinr. Wald. Ed. Brecher. P. Enders. Marg. Wolf. J. Flohr. L. Stahl.
Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,
Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.
für Rheinhessen und Wiesbaden.

524

Mittel gegen Trunksucht. 6635

Trunksucht, wodurch Tausender Familienglück und ehelicher Frieden gestört wird durch mein der Gesundheit unschädliches Mittel, das mit oder ohne Wissen des Trinkers genommen werden kann, geheilt. **E. A. Schmidtchen, Guben,** Dilettant der Chemie.

Limburger Käse zu 14 kr. das Pfund empfiehlt **Franz Schuth, Metzgerg. 31.**

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**
193 Weisbommengasse No. 17 in Mainz.

Robkuchen

per 100 Stüd 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt **600 August Koch, Mühlgasse 4.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **446 N. Hess, alte Colonnade 44.**

Richtblühende Frühkartoffeln zu verkaufen Helene-straße 2a. 6374

Eine **Kommode** und ein **Auszichtstisch** (Lackbaum und neu) zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 5005

Darzer Roller (gute Schläger) zu verk. Spiegelgasse 11. 2000

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

3. April.

Geboren: Am 2. April, dem Hausburschen **Alexander Görz** e. S. — Am 30. März, dem Schmied **Conrad Kilt** e. S. — Am 3. April, dem Wasserhändler **Georg Decker** e. T.

Aufgebeten: Der Wäckergehilfe **Jacob Friedrich Schänzel** von Kappelenau, Großh. Badischen Bezirksamts Einsheim, wohnh. dahier, und **Anna Marie Helm** von Sect, Amts Hadamar, wohnh. dahier. — Der Herrschneidbergehilfe **Ludwig Schäfer** von Warzenbach, Amts Wetter, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und **Christiane Johanneke Potth** von Kirberg, Amts Limburg, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher **Wendelin Eberzel** von Hallgarten, Amts Ellwille, wohnh. zu Hallgarten, und die Dienstmagd **Therese Petry** von Oberglabach, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Wilhelm Dünter** von Dietrichen, Amts Limburg, wohnh. dahier, und **Elisabeth Apollonia Traudt** von Mühlbach, Amts Hadamar, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 3. April, der Herrschneider **Johann Jacob Franz** von Laubach in Oberhessen, wohnh. dahier, und **Eberete Catharine Reichau** von hier. — Am 3. April, der vermittelte Herrschneider **Ludwig Franz Carl Adolph Weil** von Reichelsheim im Großh. Hessen, wohnh. dahier, und **Anna Elisabeth Schneider** von Grävenwiesbach, Amts Uffingen, bisher wohnh. dahier. — Am 3. April, der vermittelte Zahlmeister-Aspirant **Feldwebel Carl Ludwig Duch** von Lichtenau, Kreises Widenhausen, wohnh. zu Kassel, und **Bertha Auguste Mühsamen** von hier.

Gestorben: Am 1. April, der Tanzleidiener an der Kass. Landesbank **Wilhelm Groß**, alt 46 J. — Am 2. April, der Tagelöhner **Johannes Peter Spät**, alt 65 J. 2 M. 17 T. — Am 2. April, der Obsthändler **Johann Conrad Steyer**, alt 51 J. 1 M. 14 T. — Am 3. April, der Maurergehilfe **Christian Seib** von Dohheim, alt 31 J. 9 M. 4 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 4. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Var. Linien)	881,88	880,88	880,77	881,14
Thermometer (Reaumur)	5,4	13,0	5,8	7,40
Dampfspannung (Var. Lin.)	2,27	1,80	2,41	2,16
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,2	29,7	72,2	62,08
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	
	schwach.	lebhaft.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	heiter.	heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—			

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad N. reducirt.

Tagesskizzen.

Das ethnographische Museum, Lannustraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 188
Heute Dienstag den 6. April.

Turnhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Turn-Verein. Abends: Regen-Eintheilung in der Turnhalle. Singacademie. Abends 8 Uhr: Generalprobe.
Königliche Schauspiele. „Die Jugenotten“. Große Oper in 5 Akten mit Ballet. Musik von Meyerbeer. Raoul: Herr Martens, vom Stadttheater in Hamburg als Gast.

Frankfurt, 3. April 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bistolen (doppelt)	16 Nm. 75 - 80 Pf.	Amsterdam	175 40 B. 10 G.
Holl. 10 fl. Stücke	16 „ 85 - 90 „	Leipzig	100 B.
Dufaten	9 „ 52 - 57 „	London	206 40 B. 206 G.
10 Kr.-Stücke	16 „ 82 - 86 „	Paris	81 70 - 80 - 70 G.
Sovereigns	20 „ 50 - 55 „	Wien	183 80 B. 50 G.
Imperialis	16 „ 80 - 85 „	Frankfurter Bank-Disconto	3/4.
Vollers in Gold	4 „ 17 - 20 „	Breussischer Bank-Disconto	4.

7 Strafkammer vom 5. April. Die Kleidermacherin **Pauline Auguste Hoffeinz** von Haiger, Amts Dillenburg, früher hier in Dienst, kam am Abend des 7. November v. J. in Begleitung der Katharina Weber von Oppenheim in den Laden des Schuhmachers Fischer, Mühlberg 2 hier, und suchte sich hier zwei Paar Kinderstiefeln im Werthe von 2 fl. 12 kr. resp. 2 fl. 48 kr. unter dem Vorgeben aus, sie sei von Frau Assistent Schulz, bei der sie früher diente, geschickt, die Stiefeln zur Auswahl zu holen und, wenn sie nicht paßten, würde sie dieselben wieder zurückbringen. Die Hoffeinz stand aber weber in Dienst bei Frau Schulz, noch hatte sie den Auftrag erhalten, die Stiefeln zu holen, hat dieselben auch nicht wieder zu Fischer zurückgebracht. Die von der Zeugin Weber gemachten Angaben erscheinen unglaubwürdig und wird deshalb von deren Beerdigung abgesehen. Die Angeklagte entschuldigt ihr heutiges Nichterscheinen mit Unwohlsein ihres Kindes. Wie aus den zur Verlesung gekommenen Briefen hervorgeht, hat dieselbe eine nicht ungewöhnliche Bildung genossen, sie spricht von Damolleschwert u. s. w. Das eine Paar dieser Stiefeln hat die Hoffeinz später in dem Laden der Frä. Lehren unter sonderbaren Umständen als Pfand zurückgelassen, wofür sie auch erhoben wurden. Sie wird wegen Betrugs mit 8 Tagen Gefängnis und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Gegen das Urtheil des Rgl. Amtsgerichts in Höchst, wonach der Metzger **Bärman Baum** daselbst wegen der Beschuldigung, daß er am 30. October v. J. zu Höchst ein Kalb und einen Hammel schlachtete, ohne dem Fleischbeschauer zum Zwecke der Befichtigung die Anzeige zu machen, zu 15 fl. Geldstrafe verurtheilt wurde, legte der Angeklagte die Verurteilung ein. Baum gibt an, sein Sohn habe den Fleischbeschauer nicht finden können und, nachdem eine wiederholte Aufforderung erfolglos gewesen, sei das Schlachten durch seinen Gehülften vorgenommen worden. Der Fleischbeschauer sei Barbier von Geschäft und öfters auf anderen Ortschaften beschäftigt. Der Fleischbeschauer bestreitet, daß ihm der Angeklagte oder dessen Sohn Anzeige gemacht habe. In der Rectificationschrift ist weiter ausgeführt, daß eine ordnungsmäßige Fleischschau in Höchst gar nicht existire und die Verordnung vom 31. April 1870 passe durchaus nicht auf das Reichsstraßgesetz. Der Gerichtshof weiß jedoch die eingelegte Verurteilung zurück und legt dem Appellanten auch die Kosten zweiter Instanz zur Last. — Ein Drehergehilfe zu Oberursel hatte seinem Meister 16 Schirmgriffe im Werthe von 4 fl. gestohlen und solche dem Schirmfabrikanten **Matthias Hild** daselbst verkauft. Ersterer,

welcher geständig war, wurde wegen Diebstahls und Letzterer wegen Hehlerei vom Königl. Amtsgericht zu Königstein mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. Gegen dieses Urtheil legte die Berufung ein und führt in seiner Rechtfertigung aus, daß er nicht gewußt, daß die Griffe gestohlen, vielmehr hätte er angenommen, der Dieb könne dieselben über Feiertag für sich angefertigt haben. Die thatsächliche Feststellung erster Instanz, daß Bild die fragl. Griffe, von denen er wissen mußte, daß sie gestohlen waren, widerrechtlich sich angeeignet habe, unterliegt keinem Bedenken, das Strafmaß ist richtig angewandt und wird somit auch diese Berufung unter Berufung des Appellanten zum Kostenersatz dieses Verfahrens zurückgewiesen. — Jacob Sadoni, 20 Jahre alt, in Coblenz geboren, heimathsberechtigt in Samberg, schon zweimal wegen Diebstahls bestraft, stand hier bei den Gebrüdern Adrian in Dienst. Am 16. März c. erhielt derselbe unter Behändigung eines 10 fl. Scheines den Auftrag, Kapseln aus Glaschen zu kaufen. Er bezieht jedoch das Geld für sich und entfernte sich alsbald aus hiesiger Stadt. Etwa 14 Tage später fand dessen Verhaftung in Mainz statt. Der Angeklagte ist geständig, das Geld für sich verbracht zu haben und hat nach dem heutigen Erkenntniß des Gerichtshofs eine Gefängnißstrafe von zwei Monaten zu verbüßen. — Am 22. Februar d. J. Nachmittags gegen 4 Uhr gerieth der Dienstmann Traugott Müller hier mit dem Dienstmann Zindel am sogenannten harten Eck in Streit, wobei Müller sein Messer zog und dem letzteren zwei Wunden beibrachte. Der Dienstmann Nagel mischte sich auch in den Streit und wurde von Müller ebenfalls gestochen. Nach dem Gutachten des Herrn Kreisphysikus Dr. Videl waren die dem Zindel beigebrachten Stiche, der erste in der rechten Schulter etwa 2 1/2" lang und drang durch die Haut in das Unterhautzellgewebe, der andere etwa 1/2" tief auf der rechten Seite des Halses, zwar nicht lebensgefährlich, bedingten jedoch eine längere Arbeitsunfähigkeit. Die dem Nagel beigebrachten Stiche durchdrangen bloß dessen Kleider. Nach Beendigung der heutigen Verhandlung beschließt der Gerichtshof, wegen Ausbleibens eines bis jetzt nicht ermittelten Zeugen zur Fortsetzung der Sache Termin auf nächsten Donnerstag Vormittag anzuberaumen.

Wiesbaden, 5. April. (Theater.) In dem am vorigen Samstag aufgeführten Drama „Der Kaufmann von Venedig“ von Shakespeare spielte als „Shylock“ Herr Löwe vom Theater in Linz. Die großen Anforderungen, welche die Darstellung an diesen Charakter stellt, sind bekannt genug; und was in der Rolle geleistet werden kann, wenn Talent und Geist sich ihrer bemächtigt, dies haben wir, um nicht in weitere Ferne zu greifen, bei Herrn Keller gesehen. Diesem gegenübergestellt, kann Herr Löwe nicht, soweit dessen erstmaliges Auftreten ein Urtheil zuläßt, als wünschenswerther Erfolg erachtet werden. Vor Allem fehlte seiner Darstellung die innere Psychologie, die Wärme der Wahrheit. Seine Rede trägt statt der verbißnen Leidenschaft allzusehr den Stempel der Unruhe, die Aussprache erschien geschraubt und in ihrer technischen Behandlung fehlen nicht gerade die Conzaste, wohl aber die Modulation als Ausdruck der inneren Vorgänge. Seine Mimik ist scharf, aber ohne die seeligen Reflexe, welche die letzteren in natürlicher Weise zu erzeugen haben. Der Hörer durchlebt nicht mit dem Darsteller den Entwicklungsprozeß; die Sympathie, die jener so gerne mit diesem fühlen möchte, kommt nicht zur lebendigen Anregung, wird überhaupt nicht zur That. Die Gerichtsscene, die immer als der Gipfelpunkt der künstlerischen Ausstattung der Rolle bezeichnet werden muß, und die in der That auch dazu angelegt ist, Mimik und Plastik herauszufordern, liegt im Ganzen laß. Wir meinen nicht, daß hier der ganze Apparat von Kunstäußerungen, wie man ihn hier so oft und recht im Uebermaße aber im Mißverhältniß der ganzen Scene exponirt findet, aufzuspielen wäre, um Ueberraschung zu erregen oder Beifall zu erndten; aber es concentrirt sich doch hier so viele Situationen in rascher Aufeinanderfolge, daß das Spiel ohne Effectlosigkeit den höchsten Grad von Innerlichkeit herauskehren und seine tiefste Wirkung auf den Hörer ausüben muß. Wir müssen nicht, ist Herr Löwe mit seiner Rolle noch nicht recht einig geworden, aber ist seine Darstellungsweise in seiner Individualität begründet, und wollen darum auch un'er Urtheil noch nicht als abgeschlossen erachten. Aeußere Mittel stehen ihm schon zu Gebote; vielleicht daß er solche in einer Rolle anderen Charakters mehr im Geiste psychologisch-dramatischer Veranlagung zu verwenden vermag; und daher sehen wir seinem weiteren Cassspiele immerhin mit Interesse entgegen. — Unter den übrigen Darstellern zeichnete sich Fräulein Wolff als „Porzia“ insbesondere aus. Herr Wienand als „Bassanio“ war hier besser in seinem Elemente als im „Wintermärchen“, wo er die Rolle des Königs in einer Schroffheit zeichnete, die allzusehr an das Tyrannenthum grenzt, was doch keineswegs in dem Charakter derselben liegt. Herr Reubie gab den „Graziano“ mit natürlicher Frische. Die „Jessika“ war von Fräulein Rösch übernommen worden; es ist dies eine leichter auszuführende Rolle als die „Jolanthe“ in „König René's Tochter“, in welcher wir sie kurz vorher sahen, und in der bei aller äußeren Correctheit doch der warme Duft dieses überaus poetischen Gebildes sich weniger wahrnehmbar machte.

Wiesbaden, 5. April. Am vorigen Samstag führte Herr E. Zsch vor einem reichlich vertretenen Auditorium seine Clavier-Gleiden zu einer Rechenschaftsablage ihrer Kunstbestrebungen vor, die wirklich glänzende Resultate lieferte. Es machte sich in allen Vorträgen, und darunter waren viele, die schon eine virtuose Behandlung des Claviers erfordern, der Vorzug des individualisirenden Fachunterrichtes geltend, und zwar sowohl in der geistigen Erfassung der Compositionen, wie dies namentlich bei der Vorführung der G-moll-Sonate von Beethoven der Fall war, als auch der correcten Technik und einer Abtönung des Claviers, wie sie gerade in dem Spiele des Meisters selbst stets so eigenthümlich hervortritt. Wer das Clavierspiel in seiner höheren Bedeutung erfährt, möchte sich nur angenehm überrascht fühlen, zu sehen, wie diese edlere Seite der Kunst, im Gegensatz zu dem gewöhnlichen

„Musikmachen“, mit so warmer Pietät, aber auch mit so vollkommenem Verständniß des Faches gepflegt worden war. Außer der genannten Sonate kamen noch das herrliche G-moll-Concert von Mendelssohn, bei dem die Orchesterbegleitung im Uebertrage an ein zweites Piano ausgeführt wurde, die „Valse“ mit „Mourne“ von Schumann, der „Faschwalder“ von Liszt, „Leu Collet“ von Prudent, eine Fantasie von Raff, Chopin'sche Compositionen, „Saltarello“ von Heller u. zur Vorführung. Unter den Clavieren besaßen sich selbst einige, die das Clavierspiel sich zum Lebensberufe erwählt haben und denen man Glück wünschen darf, daß sie den Händen eines Meisters wie Herr Zsch anvertraut sind.

Im Monat März 1875 sind bei Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 35 Diebstähle, von denen in 11 Fällen (also 32%) die Diebe von der Polizei ermittelt wurden, 1 Eigenthumsbeschädigung, 3 Brände, 4 Betrügereien, 4 Unterschlagungen, 2 Verleumdungen und Widerstands gegen die Staatsgewalt, 1 Verunglückung und plötzlicher Todesfall, 1 Selbstmord, 4 Körperverletzungen, 2 Hausfriedensbrüche, 1 Ruppel, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 77 Strafenpolizei-Uebertretungen, 16 Unfuge und nächtliche Rufstörungen, 1 Drohschreibenpolizei, 17 Sanitätspolizei- und 5 Baupolizei-Uebertretungen, 9 Sicherheitspolizei- und 1 Feuerpolizei-Contravention, 1 Contravention gegen die Verordnung über Tanzmusik, 97 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 3 Contraventionen wegen Entheiligung der Sonntagsfeier, 5 Gewerbe-Contraventionen, 3 Thierquälereien, 12 Zwiiberhandlungen gegen sittenpolizeiliche Vorschriften, 74 Bettlerverhaftungen. Verhaftet einschl. derjenigen wegen Arbeitsscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. 180.

Mit Rücksicht auf den baldigen Einzug in das neue Kreisgerichts-gefängniß dahier ist jetzt schon verfügt, daß erkannte Gefängnißstrafen bis zu 6 Monaten in dem bisherigen Gefängniß auf dem Michaelsberg verbüßt werden können.

(Erhängt.) Den Tod durch Erhängen zu finden, scheint hier in letzter Zeit epidemisch geworden zu sein. Gestern Morgen wurde der Cementarbeiter Peter Dembach von Schwidershausen, Vater von drei Kindern, in dem Keller eines Hauses in der fortgeführten Wellenstraße von seinem zehnjährigen Söhnchen todt aufgefunden. Der Verlebte hatte sich mittelst eines Seiles ohngefähr 5 Fuß von der Erde aufgehängt.

(Fremden-Verkehr.) Bestand 6908, Zugang laut Wadelliste 557, zusammen 7465.

Das „Badeblatt“ schreibt: „Apropos unseres neuen Musikfests sei erwähnt, daß derselbe nunmehr seiner Vollendung entgegengeht und wird das bereits bei der Erbauung proponirte Wölben und Gärten des Innern unabweislich die Resonanz dieses zierlichen Tempels aenigend erhöhen, um auch die zarter gespielten Sätze in größerer Entfernung vernnehmbar zu machen. Unter den neuen Zierden unserer Curanlagen nehmen unjreitig die geschmackvollen sechsarmigen Candelabers einen hervorragenden Platz ein und was die Nützlichkeit derselben anbetrifft, so verbreiten sie — wie die neuliche Probe zeigte — fast Tageshelle, wohlthuend gedämpft und gleichmäßig vertheilt mittelst mattirter Gloden. Die in der Ausführung begriffene gänzlich Umänderung des Curaalweihers wird nicht nur das abendliche Promenade eine gewisse Abwechslung bieten, sondern auch das Gewoge der Luftveränderungen gleichmäßiger vertheilen, was zweifelsohne zum allgemeinen Comfort wie zur Grobhartigkeit der Scene beitragen muß. Wenn sich demnächst die Bäume belauben, werden die während der Wintermonate vorgenommenen Lichtungen des Gehölzes zur Geltung kommen und anstatt dem früheren stumverwirrenden Chaos wird sich ein systematisch geordnetes, anmuthig schattirtes Ganze dem bewundernden Blicke darbieten. Wenn alsdann die Cascaden rauschen, die Fontaine ihren mächtigen Strahl in die Lüfte sendet, die niederfallende Wasserpreu in allen Farben des Prisma's erglänzt, wenn schneige Schwäne den Teich durchfurchen und Miniatur-dampfer mit fröhlichen Menschen betrachtet dahingleiten, während Musik in den Lüften schwebt, dann wahrlich bietet sich hier ein lebendes Bild, wie ein ähnliches in der weiten, weiten Welt kaum zu finden ist!“

Fräulein Vogel, die bei ihrem Cassspiel im vorigen Frühjahr hier so gut gefiel, daß sie für unsere Bühne gewonnen wurde, wird heute Abend in den „Hugenotten“ zum ersten Mal als Mitglied unserer Oper aufzutreten.

Jüngst fand in unserer Stadt eine Aufsichtsrathssitzung des Vereines der Gasthofbesitzer statt, in welcher zunächst der Vorsitzende, Herr Carraciola, Bericht über die Thätigkeit des Vereines abstattete. Dem Vorschlag eines Mitgliebes, einen Consumverein zu bilden, wurde insondeit entprochen, als man beschloß, vorderhand den Bedarf an Kaffee, Thee, Zucker, Meis, Lichtern, Citronen und Kohlen gemeinschaftlich zu beziehen. Als Ort zur Abhaltung der diesjährigen Generalversammlung wurde Gomburg v. d. H. bestimmt.

(Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst wärmere Temperatur entstehen und zeitweilig die Bewölkung des Himmels sich vermindern, hierauf wird die Luftströmung stärker werden und höhere Temperatur verursachen.

(Postanweisungsverkehr mit Ostindien.) Von jetzt ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und Ostindien zulässig. Es können Zahlungen bis 10 Pfund Sterling (205 Mark) nach allen Orten in Vorderindien — einschließlic der nicht britischen Besizungen, dagegen mit Ausschluß von Ceylon — ferner nach Birma im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Der Betrag ist vom Abfender in englischer Währung auf der Postanweisung anzugeben. Die Gebühr beträgt: bis 75 Mark 1 Mark, über 75—150 Mark 2 Mark, über 150 Mark 3 Mark. Die Postanweisung muß den Namen des Empfängers und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens desselben — bei Personen indischer Abkunft den Namen, den Stamm oder die Kaste, und den Namen des Vaters —

sowie die genaue Adresse des Empfängers enthalten. In gleicher Weise muß der Abänderer auf dem Abschnitt der Postanweisung durch Angabe des Namens und wenigstens des Anfangsbuchstabens eines Vornamens, sowie durch Angabe der Adresse bezeichnet sein. Zu sonstigen schriftlichen Mittheilungen darf die Postanweisung nicht benutzt werden.

Der General-Post-Director hat allgemein angeordnet, daß fortan sämtliche Post-Aspiranten auch den Telegraphendienst zu erlernen verpflichtet sind. Die Zulassung zum Assistenten- und Secrétaire-Examen wird von dem Nachweis der erlangten Befähigung für den Telegraphendienst abhängig gemacht. Durch diese mit der Vereinigung der Post- und Telegraphenverwaltung in Verbindung stehende Maßregel wird ein im Telegraphen gelübtes zahlreiches Personal jüngerer Lebensalters gewonnen, welches zugleich für den etwaigen Kriegsfall eine jederzeit bereitete Aushilfe darbietet.

Wie verlautet, beabsichtigt das Reichseisenbahnamt die sämtlichen ihm unterstellten Eisenbahnverwaltungen mittelst eines Circulars auf eine Reihe von Mißständen aufmerksam zu machen, die sich bisher im Personenverkehr herausgestellt haben. So soll allgemein darauf hingewirkt werden, daß die Billetpreise neben dem Schalter in deutlicher Schrift angegeben sind, damit die Bestimmung, wonach das Fahrgeld abgezählt bereit gehalten werden soll, auch durchführbar ist. Auch wird verlangt, für directe Routen keine Billets zu höheren Preisen auszugeben, als sie aus den Lokaltarifen für die betreffenden Strecken und die zu benutzenden Anschlußzüge resultiren.

Prinz Franz, der zweite Sohn des Herzogs von Nassau, welcher bei seinem Vater zum Besuche in Wien war, liegt daselbst am Scharlachfieber schwer erkrankt darnieder. Die diesbezüglich eingetroffenen Depeschen lauten höchst beunruhigend.

Mehrfache Klagen und lebhaft geführte Beschwerden bringen zu uns, daß trotz des Zurückgehens der Lebensmittelpreise und Arbeitslöhne einzelne Hausbesitzer den jetzigen Apriltermin nicht haben vorübergehen lassen, ohne abermals ihre Dierthe zu steigern. Es handelt sich hier ausschließlich um kleine Quartiere, denn bei großen herrschaftlichen Wohnungen hat umgekehrt eine oft sehr beträchtliche, von den Wirthen vielfach sogar freiwillig angebotene Herabsetzung der Miethpreise stattgefunden, während sich bei den mittleren Quartieren die Wirthe hüteten, Steigerungen vorzunehmen. Aber bei den kleinen und kleinsten Wohnungen, an denen immer noch solcher Mangel herrscht, sind, wie schon erwähnt, recht empfindliche Steigerungen vorgenommen.

Kadesheim, 1. April. Der Kaiser von Oesterreich hat in Anbetracht der vorzüglichen Rheinwein-Lieferungen, welche der Rheinische Actienverein für Weinbau und Weinhandel, Diltbey, Stahl & Co. dahier, zu wiederholten Malen für den kaiserlichen Hof gemacht, die Herren Theodor Diltbey, August Stahl und Fritz Kiese zu kaiserlichen Hoflieferanten ernannt.

(Eingefandt.)

(Erwiederung.) Die No. 78 des „Tagblatts“ bringt ein „Eingefandt“, betitelt „Musikschule oder Privatunterricht?“, worin dem Schulunterricht als solchem die Fähigkeit abgeprochen wird, eine technisch-künstlerische Ausbildung zu erzielen. Gleichzeitig läßt der Einsender merken, daß auch der Privatunterricht vielfach ungenügend sei. Er hätte nun nur noch hinzuzufügen sollen, wo denn der allein gute Unterricht zu haben ist. Statt dessen läßt er den Leser in dem Dilemma, und man weiß immer noch nicht, wenn man seine Kinder auch von der Musikschule fern hält, ob man nicht einem noch schlechteren Privatunterricht in die Hände fällt. Incidit in Scyllam etc. Eine drängende Lage für die musiktreibende Jugend! Um es übrigens an einer sachlichen Erwiderung nicht fehlen zu lassen, will ich an das anknüpfen, was der Einsender über den Ensembleunterricht sagt. Seine Behauptung, daß man nicht 4-8 Schüler beim Zusammenpielen in allem Wesentlichen überwiegen könne, ist gänzlich unrichtig und aus der Luft gegriffen. Es ist zwar kaum zu bezweifeln, daß sie beim Einsender zutrifft, aber woher weiß er denn, daß Andere das auch nicht können? Diese Art zu unterrichten, erfordert allerdings mehr Ueberblick und auch mehr allgemeine Bildung seitens des Lehrers, als die technische Beaufsichtigung eines einzelnen Schülers in der Privatstunde, hat aber sonst keine Schwierigkeit, und ich bezweifle sehr, ob unsern Schülern aller Stufen, namentlich auch der erwachsenen und urtheilsfähigen bezüglich derjenigen Lehrer, welche den Ensembleunterricht erteilen, schon jemals der Gedanke gekommen ist, daß wir Lehrer etwas unternommen hätten, was nicht zu leisten wäre. Welchen Nutzen das Zusammenpielen aber für die feinere Ausbildung des rhythmischen Gefühls haben muß, lehrt ein wenig Nachdenken, ganz abgesehen davon, daß diese Art, an sich trockene Studien zu treiben und theoretische Belehrungen damit zu verknüpfen, für beide Theile, Lehrer und Schüler, eine erfrischende Mannichfaltigkeit gewährt. Daß die Stunde im Solospiel nicht zum Einüben benutzt wird (welches vielmehr Sache der häuslichen Vorbereitung sein soll), sondern zur richtigen Anleitung, erweist sich für die Entwicklung der Selbstthätigkeit und Selbstständigkeit der Schüler nur vortheilhaft, und darauf kommt es doch bei allem Unterricht hauptsächlich an, wenn etwas Kennenwerthes erreicht werden soll. Ferner ist es für Anfänger, namentlich Kinder, ungleich zweckmäßiger, wenn sie zwei in einer Stunde zu nehmen, da eine Stunde hinter einander zu spielen für Kinder zu lang ist. Sie werden ermüdet; aber das Zuhören, wenn mit einem andern Kinde dieselben Dinge durchgenommen werden, ist weniger anstrengend und doch zugleich, weil auf diese Weise dieselben Lehren meist mehrere Male zur Sprache kommen und sich unwillkürlich besser einprägen. Allerdings

gibt es auch in Musikschulen Schüler, welche wenig lernen, aber der Grund dieser Erscheinung ist kein anderer als derjenige, aus dem viele Schüler auch im Privatunterricht nicht vorwärts kommen. In der Musikschule treten diese Fälle nur auffallender hervor, der Segensfrage zu den guten Schülern wegen, und schon das allein ist ein Segen für Solche, denen es mehr um Erkenntniß als um Selbsttäuschung zu thun ist. Im Uebrigen, wozugleich die Technik die Grundlage aller Ausübung in der Kunst ist, und es erstes Erforderniß eines guten Schulunterrichts ist, auf eine nicht künstlerische Ausbildung der Technik hinzuwirken, so repräsentirt die Technik doch keineswegs den ganzen Umfang der auch für den Dilettanten wünschenswerthen und erreichbaren künstlerischen Bildung. Und gerade Solche, welche weniger Talent zum Ausüben in der Kunst haben, als vielmehr allgemeine Liebe dazu und Fähigkeit zu geistiger Auffassung, finden in einer Schule immer noch eine verhältnismäßige Fülle von musikalischem Leben und Verkehr, sowie theoretischen Unterricht, wie solches der Privatunterricht nicht bieten kann. Wenn Fundamente zusammenfügen, so sind es nicht die eines auf innere Entwicklung und Bereicherung berechneten Systems, sondern es sind die auf mechanische Anleitung gerichteten Bestrebungen, die Kopf und Herz leer lassen. Ohne fernere Nothigung möchte ich dies unerhörliche Thema in öffentlichen Controversen nicht weiter verfolgen, erlaube mir aber, Interessenten auf einen Artikel in dem „Grenzboten“ vom 16. August 1878, betitelt: „Zur ästhetischen Erziehung“, zu verweisen. Da wird die Frage, ob Musikschule oder Privatunterricht, erörtert und heißt es am Schluß: „Fast unser gesammter Musikunterricht ist ja Privatunterricht; nun denke man, wie es um unsere Bildung überhaupt bestellt sein würde, wenn aller Unterricht in den Händen von Privatlehrern läge!“ W. Freudenberg.

(Wiesbadener Wasserwerk.) Vor uns liegt der Vorlaut der in der Gemeinderathssitzung vom 31. März cr. bezüglich der Wasserwerksfrage abgegebenen Erklärung des Herrn Directors Winter, sowie die hierauf Seitens des Architekten Vogel erfolgte Entgegnung im geistigen Blatte. Indem wir die klare, bestimmte Betonung in dem „Eingefandt“ des Herrn Vogel hervorheben, vermiffen wir leider immer noch ein Ergebnis auf der andern Seite. Wenn sollte von den hiesigen Einwohnern wohl diese so wichtige Angelegenheit nicht warm am Herzen liegen und wie lange schon hebt ein Jeder mit äußerster Spannung dem endlichen Resultat entgegen. Denn es ist nicht allein das Kapital, welches bereits verbaut, das diese Spannung unterhält, sondern es ist auch die Frage: „kommt endlich die Vollendung eines Werkes zu Stande, welches wirklich in allen Theilen der Weltcurstadt zur Ehre gereicht, oder — haben wir die bestehende Calamität noch weiter zu ertragen?“ Wir haben alle Achtung, sowie das Vertrauen zu den drei genannten Herren der vom Gemeinderath ernannten Commission zur Prüfung der Wasserfrage, aber wir fragen uns doch vergeblich, trotz der gegebenen Erklärung des Herrn Directors Winter, warum hat wohl der Gemeinderath so ohne nähere Prüfung das Project eines Sachverständigen von sich gewiesen, das vielleicht geeignet war, das Unternehmen thätig zu fördern — ja wir glauben, nach dem gestrigen „Eingefandt“ des Herrn Architekten Vogel, annehmen zu müssen, vielleicht genügend war, um alle weiteren Unternehmungen bei Seite zu legen. Denn es ist wohl anzunehmen, daß ein Mann von der Stellung des Herrn Vogel nicht mit einem Project mit so bestimmt gehaltenen Versprechungen vor die Öffentlichkeit treten werde, wenn er nicht im Voraus von dem Gelingen desselben überzeugt ist, wohl wissend, wie ein Mißlingen verhängnisvoll sich für ihn gestalten würde. Nach der Schlussklärung des Herrn Winter, daß er solchen Anerbietungen niemals entgegen treten werde, welche auf wissenschaftlichen Grundlagen beruhen u. s. w., zu urtheilen, dürfen wir nach dem gestrigen „Eingefandt“ des Herrn Architekten Vogel der Hoffnung Raum geben, daß dieses, dem Anschein nach gesunde, lebensfähige Project doch noch einer eingehenden Prüfung gewürdigt, und dadurch dazu beitragen helfen werde, diese große Frage der Wassergewinnung im Interesse der Weltcurstadt Wiesbaden einer baldigen, befriedigenden Lösung entgegen zu führen. Von Angriffen und dazu noch „ungerechtfertigten“ Angriffen dürfte unseres Erachtens um so weniger die Rede sein, als das interessirte Publikum aus öffentlichen Gemeinderathssitzungen wenig oder gar nichts bis dato von dem Stand der Angelegenheit erfahren und man es demselben daher nicht verübeln kann, wenn es sein tiefes Interesse an der Sache durch offene maßvolle Beipredung in der Presse bekundet. Es ist nun einmal eine unumstößliche Thatsache geworden, daß Derjenige, welcher seine Steuern zahlen soll, auch das Recht hat und dasselbe gerne ausüben will, in den ihn berührenden Gemeinde-Angelegenheiten ein Wort mitzusprechen und wohl einer Stadt, deren Väter sich überall in den Interessen des Gemeinwohlens mit deren Einwohnern im Einklang finden, und daher eine offene ruhige Beipredung ertragen können, und wohl den Beamten derselben, welche von sich sagen können, daß sie im Interesse des Gemeinwohlens und nur Gutes vollendend gewirkt und geschafft haben, — der Dank ihrer Mitbürger, der Gesellschaft wird ihnen nicht vorenthalten werden.

(Berichtigung.) Der Tagelöhner, welcher durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht hat, heißt nicht Philipp Steier, sondern Conrad Steyer. — In dem Eingefandt „Musikschule oder Privat-Unterricht“ in No. 78 d. Bl. ist bei Herstellung der Correctur durch Versehen ein störender Fehler unterlaufen. Es muß in dem betr. Artikel in der 12. Zeile von oben anstatt Clavierhüler Clavier spielen und in der 16. Zeile von oben anstatt Clavierhüler Clavier spielen heißen. — In dem Briefkasten derselben Nummer lies statt das „Wert“ Arda, das „Wort“.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 79.

Dienstag den 6. April

1875.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des früheren Spezereihändlers Johann Schmitt dahier rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 28. April l. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 27. März 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Heinrich Schwarz zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 1. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 30. März 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Donnerstag den 8. April l. J. Vormittags 9 Uhr anfangend sollen in dem Hause Bierstädterstraße 13 verschiedene Mobilien bestehend in Kleider- und anderen Schränken, Tischen, Stühlen, Sopha's, vollständigen Betten, Werkzeug, Glas und Porzellan und sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften zc., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 3. April 1875. **Raus, Bürgermeisterei-Beihülfe.**

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts Abth. IV. dahier vom 28. März werden Mittwoch den 7. April, Vormittags 8 Uhr anfangend, in der Wohnung des Anton Schramm, Markstraße 7, demselben gehörende Mobilien, nämlich: 1 Kanape, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank nebst Küchengeräthschaften, mehrere Tische und Stühle, Bilder, eine kleine Thele und sonstige Hausgeräthschaften, sowie ferner 15 Hühner, 3 Gänse, 2 Enten zc. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 1. April 1875. **Der Gerichts-Executor.**

Ziell.

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Heute Dienstag den 6. April Vormittags 9 Uhr werden im Rathhaussaale wegen Wohnortsveränderung verschiedene Möbel, darunter ein- und zweithürige Kleiderschränke, tannene und nussbaumene Kommoden, Sopha's, Tische, Stühle, Betten, eiserne Bettstellen, Matrasen, Strohsäcke, Teppiche, spanische Wände, ein Kinderwagen, eine Nähmaschine, Rouleaux, Vorhänge zc. zc., eine große Partie Damenkleider, verschiedenes Küchengeschirr, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

5905 **Ferdinand Marx, Auctionator und Taxator.**

Notiz.

Bei der Dienstag den 6. April Morgens 9 Uhr im Rathhause stattfindenden **Mobilien-Versteigerung** kommen circa 100 Kisten Cigarren mit zu Ausgebot.

6692 **Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.**

Eine nach neuestem System construirte **Fleisch- und Gemüsehackmaschine**, welche sich vorzüglich für Hotelbesitzer und Restaurants eignet, steht zu verkaufen.

6259 **J. Cratz, Mechaniker, Schulgasse 4.**

Hochstätle 13 sind rauchhölzige **Frühkartoffeln** zu verl. 6678 **J. Kamberger, Rechtsconsulent, wohnt Feldstraße 21. 6378**

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Römersaale, Dohheimerstraße 9, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert:

In schwarz-polirtem Holze mit Vergoldung: Ein Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle (Lonis XVI.) mit rothem Seidenstoffbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Console mit Spiegel, 1 Salonschränken, 1 Doubois-Garnitur, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses in grüner Seide, 1 runder Tisch, 1 Schränkchen, Rosenholz und Pelisander, 1 Salon-Garnitur mit blauem Seidenbezug, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses, 1 Salonschränken mit Bronze, 1 Console und Spiegel mit Bronze, 1 Tisch, 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit rothem Seidenbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Schreibtisch mit Bronze, 1 Salonschränken, 1 Bettstüben und 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit poncé Plüschbezug;

in silbergrau und schwarzem Holze: 1 großes Buffet, 12 Stühle mit Rohrgeflecht, 1 Speisetisch mit 5 1/2 Einl., Servante und 1 Spiegel;

in Eichen-, reich geschnitztem Holze: 1 Buffet, 12 Rohrstühle, 1 Speisetisch für 18 Personen, 1 Servante, 1 Spiegel und 1 Waffenschrank;

in nussbaum-polirtem Holze: 1 Canape, 2 Fauteuils und 4 Stühle mit rothem Plüschbezug, 1 ovaler Tisch und 1 Spiegel-schrank.

Die Möbel sind höchst elegant und eignen sich für jede Herrschaft.

Sämmtliche Möbel werden **Dienstag den 6. April Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** zur Ansicht ausgestellt.

566 **F. Müller, Auctionator.**

Bei

der am 7. und 8. April im Römersaal, Dohheimerstraße 9, stattfindenden Versteigerung kommen noch mit zum Ausgebot: **In Nussbaum-, antik geschnitztem Holze:** 2 Bettstellen, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch und 12 Stühle.

566 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Mein Bureau zur **Annahme von Versteigerungen und Taxationen** aller Art befindet sich **Wetzgergasse 37** (gegenüber der neuen Fischhalle) und ist von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet. 8700

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an **Versteigerungen von Möbeln und Hausgeräthen aller Art zc. unter Garantie übernehme** und bitte um geeigneten Zuspruch.

Friedr. Wintermeyer, Auctionator,
6151 **Ellenbogengasse 2.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Mauritiusplatz 3, 1. Stod.** 6800 **Achtungsvoll Chr. Rieser, Mobilien.**

4-5 Karren gute Gartenerde werden gesucht. Näheres Dohheimerstraße 44. 6626

Eine Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6709

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Mühlgasse 3. 3691

Zwei Damen suchen ein Stubenmädchen, welches nähen kann. Näh. Stifftstraße 5c, 2 Treppen hoch. 6819

Ein einzelner Herr sucht zur Instandhaltung seiner kleinen Wirtschaft eine weibliche Person gesetzteren Alters, welcher der größere Theil des Tages zu anderer Thätigkeit frei bleibt. Aufenthalt in der Wohnung, Benutzung der Küche und eine hübsche Mansarde sollen gewährt, doch muß ein eignes Bett mitgebracht werden. Bewerberinnen werden ersucht, ihre Adressen und Bedingungen mit der Aufschrift T. 20 beim Portier des Taunus-Hotel möglichst bald abzugeben. 6803

Eine anständige Zimmermädchen gesucht im goldenen Kreuz. 6797

Ein braves Mädchen wird in eine kleine Familie gesucht Sonnenbergerstraße 43. 6831

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht gr. Burgstraße 11, 2 Treppen hoch. 6870

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen, welches lochen kann, gesucht von Ph. Göbel, Weinhandlung. 6849

Eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Näheres Expedition. 6834

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches auch nähen und blüseln kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 6836

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 36, Spejereihandlung. 6021

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9. 6226

Ein Hausbursche gesucht Römerberg 9. 6564

Ein Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 6664

Ein junger Hausbursche wird gesucht Dogheimerstraße 11. 6624

Einigen Lehrlingen sucht Tapezire Stappert, Mauritiuspl. 3. 6535

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe kann dauernde Stellung erhalten bei Fr. Steinmeyer. 6779

Ein Tapeziergehülfe wird gesucht von J. Balling, Moritzstraße 26. 6760

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe gesucht Helenenstraße 10. 6712

Ein braver Junge kann das Sackergeschäft erlernen bei H. Diez, Michelsberg 28. 6703

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei Fr. Eisele, Schlosser und Pumpenmacher in Sonnenberg. 5837

Ein braver Junge wird als Schreinerlehrling gesucht Friedrichstraße 39. 6033

Für unser Engros- und Detail-Geschäft suchen einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. Gebr. Reisenberg, Danggasse 11. 6367

Ein tüchtiger Malergehülfe nach Bad-Em's gesucht. Näheres bei Jean Wagner, Uhrmacher, Webergasse 29. 6393

Ein tüchtiger Hauschreiner gesucht. Näh. Exped. 6344

Auf einem Gute wird ein Gärtner gesucht, der dem Gemüsebau und der Obstcultur vorstehen kann. Näheres Schwalbacherstraße 12, erste Etage. 6638

Für Schneider.

Gute **Rock-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

L. Hirsch. 6575

Ein gesetzter Hausbursche, welcher etwas Gartenarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 6835

Gesuch.

Zimmergesellen werden gesucht von

Heinrich Elz, Zimmermeister zu Worms a. Rh.

Ein auch zwei brave Jungen können das Friseur-Geschäft erlernen bei H. Bading, Friseur, Danggasse 37. 6854

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dogheimerstraße 11. 6852

9-10,000 Thlr. auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit ohne Watter auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964

Ein solider junger Mann sucht eine Wohnung (Stube und Schlafkammer, Südseite, 1. Etage) in den höher gelegenen Stadttheilen bei ruhigen Leuten auf gleich. Offerten sub Lit. L. K. 302 in der Expedition d. Bl. 6804

Alderstraße 43 ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten; auch ist daselbst ein einzelnes Zimmer abzugeben. 6856

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 14, 2 Treppen hoch, sind zwei sehr gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4041

Elisabethenstraße 2 im Deutschen Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6826

Feldstraße 7 ist auf Juli eine abgeschlossene Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Weber, Parterre. 6857

Geisbergstraße 7 ist eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 6735

Geisbergstraße 16 sind zwei unmöblierte Zimmer auf gleich, sowie zwei ineinandergehende Dachzimmer auf 1. Mai zu vermieten. 6727

Helenenstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 6816

Karlstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6820

Karlstraße 26 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 6807

Karlstraße 28 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, sowie ein solches mit 1 Zimmer auf gleich zu vermieten. 6805

Karlstraße 28

ist der 2. Stod, elegant hergerichtet, mit Balkon und allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6806

Rixgasse 12 im 2. Stod sind 2 gr. möbl. Zimmer zu verm. 6801

Leberberg 5 ist eine möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu vermieten. 6212

Louisenplatz 3 ist eine aus einem Zimmer nebst Cabinet und Küche, sowie 2 Mansarden bestehende kleine Wohnung, am liebsten an eine einzelne Dame zu vermieten. 6714

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage auf den

1. Juli zu vermieten. 5092

Mehrgasse 35 ist ein Logis von 3 Zimmern, einer Dachmansarde und einer großen Werkstätte, wo seit 1854 eine Schlosserei betrieben worden ist, nebst Keller, Kohlenbehälter und Mitgebrauch des Hofes auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist das Haus unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei G. Krämer, fortgesetzte Wellritzstraße. 6397

Moritzstraße 20 ist der 2. Stod zum Juli, der 3. Stod sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706

Mühlgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600

Neurothal 7 ist die schön möblierte Bel-Etage (auch mit Pension) zu vermieten. 6843

Neugasse 14 5950

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich zu verm.

Oranienstraße 4 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6150

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503

Querstraße 1, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis (Schwömmung) von 4 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. 6609

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Stiftstraße 10a ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6825
 Schwalbacherstraße 4 ist Verlezung halber der 2. Stod auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6611
 Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Mai an zu vermieten. 6811
 Kleine Schwalbacherstraße 5 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 6715
Sonnenbergerstraße 27. Gde des Leberbergs 2, möblirte und unmöblirte Wohnungen zu vermieten. Näheres dort und in der Expedition d. Bl. 6293
 Walramstraße 23 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 6883
 Webergasse 37, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6857
 Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17, Bel. St. 6563
 Elegant möblirte Zimmer sind zu mäßigen Preisen zu haben Spiegelgasse 4. 6682
 An einen, auch zwei solide Arbeiter ist ein geräumiges Mansardzimmer zu vermieten. Näh. Goldgasse 4, 3 Stiegen hoch. 6704
 Ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer, sowie eine schöne Mansarde mit 2 Betten zu vermieten Mühlgasse 3, 3. St. 6725
 Eine hübsche, gesunde Wohnung mit Aussicht auf Neroberg und Kapelle ist auf 1. Juli zu vermieten Dambachthal 11b. 6869
Zu vermieten in der Tamusstraße (Sonnenseite) eine Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarden, Keller und Holzstall. Atermiethen nicht gestattet. Näheres Expedition. 6827
 Ein freundlich möblirtes, sowie ein unmöblirtes Zimmer sogleich zu vermieten Mauerstraße 2, 3. Stod rechts. 6830
 Ein Zimmer und eine kleine Küche sogleich zu vermieten Kirchhofgasse 5. 6823

Webergasse 38 ist ein Laden, ein Logis im ersten und ein Logis im zweiten Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Theodor Rumpf. 4246
Laden. Goldgasse 15 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten; auch ist im 2. Stod daselbst eine Wohnung zu vermieten. 335

Zwei junge Leute, welche hiefige höhere Lehranstalten besuchen, finden in einer Lehrerfamilie Wohnung, aufmerksame Behandlung und gute Kost. Näh. Exped. 6534
 In einer anständigen Familie können 2 Schüler der höh. Lehranstalten oder 2 junge Leute gute Aufnahme finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 6714
 Ein Schneider kann Logis und Sitzplatz erhalten Feldstraße 25, 2. Stod. 6549
 Zwei Herren finden Kost und Wohnung Wellrichstraße 30, 2. Etage. Ein anständiger Arbeiter findet Logis Schachtstraße 8, 2 St. h. 6802
3-4 Schneider
 können Sitzplatz erhalten Römerberg 1, 2 Stiegen hoch. 6809

Dankfagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

Karl Anton Steib,

so herzlichen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

6858

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die beiden Gertruden.

Von M. Rieser.

(Fortsetzung.)

Gertrud athmete auf, als sie des Grafen Abreise erfuhr. Unverweilt eilte sie zu Frau Grosser und redete sie in bescheiden bittendem Ton an: „Lassen Sie mich fort von hier und nach Gersau zu Frau Becker gehen. Ich muß sie durchaus aufsuchen, auch wenn Sie mir deshalb ein gutes Dienstzeugniß versagen sollten. Aber Sie sind nicht ungerecht. Obwohl erst vier Monate von meiner Dienstzeit um sind, werden Sie es der Ruhme bestätigen, daß ich gethan habe, was in meinen Kräften stand.“

Das junge Mädchen war entschlossen, um ihrer Jugendfreundin willen auch die dringendsten Bitten nicht zu scheuen und sich auch der demüthigendsten Behandlung zu unterziehen, wenn sie damit in Gütigkeit Entlassung erreichen konnte, die sie sonst doch unter allen Umständen bevorzugen mußte. Wie groß war daher ihr Erstaunen, als sie die Erfüllung ihres Wunsches fast ohne Schwierigkeit erreichte! Zwar wurde dieselbe so mürrißig wie möglich gewährt, und sie mußte eine Vorlesung über ihre unerfahrenen Jugend und eine Warnung gegen den Hochmuth hören; — aber das Zeugniß wurde günstiger ausgestellt, als sie es gehofft hatte, und außerdem war Frau Grosser ihr auf alle Weise behülflich, ihre Abreise schnell zu ermöglichen. Es kam Gertrud gar nicht in den Sinn, daß die eifersüchtige Haushälterin sehr froh war, die Rivalin neben sich loszuwerden, und so schied sie von derselben freundlicher, als sie bisher mit einander gestanden hatten.

Gertruds ursprüngliche Absicht war nun glücklich erreicht; — aber als sie Berder hinter sich hatte und wieder allein war, brach sie in heisse Thränen aus. All' ihr Stolz war gebrochen, ihr unabhängiger Sinn tief gebeugt, und in ihrem Herzen herrschte die Liebe mit einer Gewalt, vor der sie selbst erschraute.

„Warum bin ich ihm nicht früher im Leben begegnet! Wie glücklich hätte ich sein können!“ sagte sie immer auf's Neue zu sich selbst. „Jetzt wird er vor mir fliehen, wie ich vor ihm, und wird seine Liebe zu mir erlösen. Und sollte er je erfahren, wer ich bin, so muß er mich als eine Abenteuerin verachten! O, wie hart bin ich gestraft für meinen Uebermuth!“

Nur mit Mühe konnte sie ihre Gedanken sammeln, um zu überlegen, was weiter zu thun sei. Nicht nur die Folgen ihres unbedachten Schrittes, sondern ebenso ihr eigenes geläutertes Bewußtsein ließen sie vor dem Weiterpielen ihrer unwahren Rolle zurückschrecken, und doch wollte sie so gern verhüten, daß auch ihre Freundin durch sie zu leiden hätte. Das Zeugniß, welches Frau Grosser ihr gegeben, war auf einen falschen Namen ausgestellt, und obwohl Gertrud es so dringend erbeten hatte, wurde es ihr jetzt immer klarer, daß es ein Betrug sei, dasselbe zu benutzen. Immer mehr fühlte sie das Verlangen und die Pflicht, zu voller Wahrheit zurückzukehren, die falsche Rolle, welche sie gespielt, von sich zu werfen. Wie dankbar wollte sie sein, wenn nur sie selbst darunter zu leiden hätte! Klar aber mußte und sollte Alles werden, und sie sann hin und her, wie sie dabei die ähnen Folgen von ihrer Freundin abwenden könnte.

Noch hatte sie keinen bestimmten Plan entworfen, als sie in Gersau ankam. Auf ihre Frage nach Frau Becker sah sie mit Erstaunen, daß die freundliche Haushälterin sie wie eine sehnlichst Erwartete begrüßte.

„Sie sind also die Jungfer Reimann,“ redete diese sie an. „So ist doch mein Brief schnell genug angekommen. Es geht der Ruhme heute etwas besser. Wenn kein neuer Schlaganfall kommt, kann sie es wohl noch überstehen. Kommen Sie nur gleich mit zu ihr; jetzt ist sie wieder bei Bewußtsein; aber man weiß nie, wie lange das dauert.“

Welche wunderbare Verletzung von Umständen! Hier war indessen etwas geschehen, was Gertruds Ankunft völlig natürlich erscheinen ließ. Aber sollte sie nun ferner noch auf unrichtige Voraussetzungen eingehen und sich einer Kranken, vielleicht Sterbenden unter einem falschen Namen nahen? Es blieb ihr keine Zeit zur Ueberlegung. Die Haushälterin führte sie in ein bescheidenes, aber wohlliches Zimmer und an das Bett der alten Frau, an dessen Seite eine junge Magd saß. Auf einen Wink verließ diese das Zimmer. Die Haushälterin nahte sich der Kranken, Gertrud an der Hand führend, indem sie sich zum Bette niederbeugte:

„Hier ist die Gertrud, die Ihr habt kommen lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stod mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 5953
 Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 4364
 Nerostraße 29 ist ein möbllirtes Parterrezimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 4813
 Nicolassstraße 7 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stod dazu gegeben werden. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 6130
 Nikolastraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Nicolassstraße 12 in dem Eckhause sind auf gleich oder 1. Juli die Bel-Etage, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon und 5 Zimmern à Stod nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Auskunft daselbst Parterre. 3618
 Oranienstraße 6, 2 Treppen hoch links, ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 5487
 Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, sind möbllirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5438
 Platterstraße 6 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 6147
 Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 6303
 Platterstraße 16 b ist ein Dachlogis zu vermieten. 4999
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5498
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möbllirte Zimmer zu verm. 183
 Rheinstraße 28 ist 2 Treppen hoch ein Logis von 6 großen und 4 kleineren Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 6541
 Rheinstraße 38 ist ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 675
 Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stod zu verm. 5744
 Rheinstraße 45, Parterre, ist eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 6496
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stod zu verm. 188
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten. 6521
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterrezimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 935
 Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu verm. 5987
 Röderstraße 20 ist eine kleine Mansarde-Wohnung zu verm. 6581
 Röderstraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 6509
 Schulgasse 4 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und heller Werkstätte zu vermieten. 5459
 Schwalbacherstraße 15 sind gut möbllirte Zimmer zu vermieten. 5715
 Schwalbacherstraße 19 ist auf gleich eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
Sonnenbergerstraße 37
 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
 Sonnenbergerstraße 43 sind 4 schön möbllirte Zimmer, auf Verlangen mit Zubehör und Gartenvergüßen, zu vermieten. 5911
 Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785

Stiftstraße 4 ist die seither von Frau Kapellmeister Müller-Berghaus innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 schönen, großen Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. Juli zu vermieten. 6519
 Stiftstraße 12 ist die Frontspitzwohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992
 Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1753
 Taunusstraße 8 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabineten, Küche und Zubehör, zu vermieten. 6529
 Taunusstraße 16, Eingang in der Querstraße, ist im 3. Stod ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6363
 Taunusstraße 18 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Taunusstraße 16, Eingang in der Querstraße. 6362
 Taunusstraße 20 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Einzuweisen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. 4881
 Walramstraße 9 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4912
 Walramstraße 17 ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 2496
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stod, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 35 a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554
 Webergasse 11 ist im 3. Stod ein Logis zu vermieten. 218
 Obere Webergasse 48 ist im 2. Stod ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512
 Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2322
 Wellrißstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 4899
 Wellrißstraße 5 ist versetzungshalber die Bel-Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, zu verm. 3366
 Wellrißstraße 17a ist der zweite Stod, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei
 Karl Berger, Marktstraße 7. 1288
 Wellrißstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927
 Wellrißstraße 34 ist ein schönes Parterre-Zimmer z. verm. 3335
 Wellrißstraße 31 ist eine für sich ganz abgeschlossene Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4429
 Wellrißstraße 42 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3857

Wilhelmstraße 24

sind die Bel-Etage, 2. Etage und 3. Etage, jede Wohnung von 4 Zimmern, elegant möbllirt, zu vermieten. 4378
 Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelhaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
 Ein unmöbllirtes Zimmer zu vermieten Helenestraße 18. 3984
 In meinem neuen Hause Wörthstraße (nähe der oberen Rhein- und Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Wih. Fischer, Steinhauer. 5710
 In dem Landhause Schönthal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actierbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. das. bei H. Begeré.
 In dem neuerbauten Hause Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten; auch kann ein ganzer Stod mit 8 Piecen abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25 a bei Philipp Aug. Krauß. 3005

Zu vermietthen oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlsruferstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlsruferstraße 13, Parterre. 235
Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermietthen. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 296

Zu vermietthen

neu und elegant möblirte Familienwohnungen mit oder ohne Verköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curjaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242
In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller etc., mit allen Bequemlichkeiten zu vermietthen. Näh. daselbst. 2188
In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspitzwohnung auf gleich zu vermietthen. N. Brandscheid. 3049
Die Bel-Etage nebst einer Wohnung im 4. Stock auf 1. April zu vermietthen Kirchgasse 22a. 4186

Wegen Abreise ist die möblirte Bel-Etage Elisabethenstraße No. 15 zu vermietthen. Näheres daselbst. 4167

Zwei schön möblirte Zimmer mit Pension billig zu vermietthen Langgasse 39, 2. Etage. 5569
Eine Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Dohheimersstr. 7a. 5558
Eine freundliche Mansard-Wohnung ist zu vermietthen. Näheres Adolphsallee 25, Parterre. 5558
Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermietthen Webergasse 32 im 1. Stock. 6338
Zwei bis drei freundliche, hübsch möblirte Zimmer (Bel-Etage) sind sogleich an einzelne Damen zu verm. Schwalbacherstr. 1. 6181
Zwei Logis von je 3-4 Zimmern sind zu vermietthen bei Philipp Hasler, Wörthstraße. 6144
Ein einfach möblirtes Zimmer in der Marktstraße ist zu vermietthen. Näheres Expedition. 6264
Eine möblirte, schöne Frontspitze von 2-3 Zimmern zu vermietthen. Näheres Expedition. 5993
In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidstraße rechts sind zwei Wohnungen im zweiten und dritten Stock, jede aus Salon, fünf Zimmern, Küche und allem Zubehör bestehend, nebst Garten zu vermietthen. Näheres bei W. Roder, Helenenstraße 8. 6262
In einer Villa ist eine möblirt. Herrschaftswohnung mit Stallung und Gartenbenutzung auf längere Zeit zu verm. Näh. Exp. 5991
Eine abgeschlossene Wohnung von 4-5 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock, nach der Schwalbacherstraße, ist preiswürdig zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres Faulbrunnenstraße 12, Parterre rechts. 6485
Freundliche, möblirte Zimmer in schöner, sehr gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermietthen. Näheres Expedition. 5992
Zwei heizbare Mansarden sind an ein anständiges Frauenzimmer zu vermietthen Taunusstraße 8. 6530

Ein möblirtes Zimmer billig zu vermietthen Nerostraße 9. 6502
Mehrere schöne möblirte und unmöblirte Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein sind zu vermietthen. Näheres in der „Rheinlust“ zu Viebrich. 6343
In Dohheim Nr. 1a ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermietthen. 6476

Die Ladenräume in eines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermietthen. G. D. Schmidt. 251
Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermietthen. Näheres Webergasse 15. 259

Läden zu vermietthen.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermietthen.

Gebrüder Süß. 449

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist sofort zu vermietthen. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

In der neuen Colonnade ist ein einfacher Laden zu vermietthen. Näh. Rheinstraße 28, Parterre. 3087
Nidelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermietthen. Näh. bei Paul Korn. 3576

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohlenraum auf gleich zu vermietthen. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stock. 3847

Häfnergasse 4 ist ein Laden sofort zu vermietthen. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 4482

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermietthen Sualgasse 36, gegenüber der Trinkhalle. Näh. im „Römerbad“. 4868

Ein Laden

mit drei daranstoßenden Zimmern ist zu vermietthen Taunusstraße 7 (zur Heilquelle). 6260

Laden zu vermietthen.

Ein Laden mit Inventar in der neuen Colonnade ist krankheitshalber zu vermietthen. Näheres Colonnade 28. 5932

Das von Gebrüder Reisenberg benutzte Geschäftslokal ist auf 1. October anderweitig zu vermietthen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. 6565

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermietthen. Näheres Webergasse 28 im 1. Stock. 6650

Schulgasse 4 ist eine helle Werkstätte zu vermietthen. 6235
Fortgesetzt Karlsruferstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermietthen. Näheres bei Hasler im Mittelhaus daselbst. 264

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näh. Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus. 2. Stock. 5894
Arbeiter erhalten Logis Dohheimersstraße 11, Dachstock rechts. 5855
Feldstraße 12 können Arbeiter Schlafstelle erhalten. 6508
Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhält. Goldgasse 4, 3 St. h. 6182
Ein anständiger Herr kann ein kleines, freundliches Zimmer erhalten. Näh. Schulgasse 11. 6517

Sämmtliche Schulbücher

bei **Jurany & Hensel.** 351

Lager sämmtlicher hier und auswärts eingeführter

„Schulbücher“
in dauerhaften Einbänden,
Schreibhefte & Schreibmaterialien.

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**
Wiesbaden. **Kirchgasse 10.** 6696

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an **Bleichstraße 9** wohne.

6716 **Saladin Franz,** Schuhmacher.

Von heute an wohne ich in dem Hause des Herrn **Vogelsberger, Bahnhofstraße Nr. 8.** Achtungsvoll

6612 **Wilh. Gallade,** Tapezier.

Mein

Commissions- & Placirungs-Bureau
befindet sich vom 2. April ab

Webergasse 13.

6426 **J. Ritter.**

Marmor-Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein **Marmor-Geschäft** vom 1. April an in das neuerbaute Haus des Herrn Schreinermeister **Fischer am Schiersteiner Weg** verlegt habe. Bestellungen nimmt Herr **Kohlenhändler Hahn, H. Schwaibacherstraße 4,** freundlichst entgegen.

6396 **August Hildebrand.**

Mein **Geschäft** befindet sich

von heute an

Kranzplatz Nr. 1.

Wiesbaden, 1. April 1875. **L. Bender.** 6656

Fußbodenlack,

sofort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum **Anstreichen** der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,

6444 **Neugasse 2a.**

Englische Thonröhren zu Bauzwecken

in verschiedener Weite mit Façonstücken, **eiserne Sinkkasten** für Höfe, Waschlüden, Brauereien etc. sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei

6171 **Bimler & Jung** Langgasse 9.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr starkreich, per Fuhr 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 kr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhr 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger. 3177 **Aug. Havemann,** Oranienstraße 4.

Schnellzündler,

bestes und billigstes Material zum Feueranzünden, **giftfrei** und **nicht feuergefährlich,** 12 Duzend 18 kr., empfiehlt

3348 **Heinr. Heyman,** Mühlgasse 2.

Pumpen

in allen Größen sind vorrätzig. **Reparaturen** an denselben werden schnell und pünktlich besorgt.

6155 **W. Jacob,** Helenestraße 12.

Ein einjähriges Fohlen

zu verkaufen. Näheres bei **A. Rossel,** Gasthaus zum Hirsche in Dogheim. 273

Ein Haus in Rudesheim

in der Rheinstraße, zweistödig, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Umgebung, enthaltend 16 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller, Mansarden, Hintergebäude, Hofraum und Vorgärtchen, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auch für Rentner passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6346

Miethcontrakte vorrätzig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ecke der **Adelheid-** und **Oranienstraße 13** ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Steinmeh. 6510

Adelheidstraße (Ecke der **Moritz-** und **Adelheidstraße 13**) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stod 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036

Adelheidstraße 8 ist im 3. Stod ein Zimmer (nach der Straße) auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage h. 6143

Adelheidstraße (Ecke der **Adelheid-** und **Moritzstraße**) ist eine Parterrewohnung auf 1. Mai auch später zu vermieten. Näheres **Moritzstraße 11.** 6113

Adelheidstraße 14a ist der 2. Stod auf 1. Juli zu vermieten. 5980

Adelheidstraße 25 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres bei **J. Romberger** im Hinterhause daselbst. 1544

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adolphsallee 13 ist sogleich oder auf 1. Jul. die Bel-Etage oder Parterre zu vermieten. 5376

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113

Bahnhofstraße 8 im 2. Stod ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. 1008

Ecke der **Bleich-** und **Hellmündstraße 1a** ist eine Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 1186

Bleichstraße 23, 3 St. 1, ein möbl. Zimmer zu verm. 6330

Blleichstraße 23 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6201

Blumenstrasse 7

ist die Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 5-7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 2 und 4 Uhr. 2777

Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Balkon, 5 Zimmer und Küche zc., auf 1. Juli zu vermieten. 6240

Ellenhöfengasse 11 ist der zweite Stod mit Glasabschluss und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 6138

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. 4468

Elisabethenstraße 4 ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Veranda auf gleich zu verm. 4392

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne Küche, fein möbliert, sofort zu vermieten. 3849

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 6475

Elisabethenstraße 31, 2. Stod,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Am 10. Mai zu beziehen. Einzusehen von 12-1 und 3-5 Uhr. 4105

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 126

Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6385

Emserstraße 26 ist ein kleines Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 6479

Emserstraße 28 ist der 2. Stod auf 1. Juli oder auch auf gleich, ganz oder getheilt zu vermieten. 6431

Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130

Emserstraße 31 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Feldstraße 1 sind Wohnungen sogleich billig zu vermieten. 2735

Frankenstraße 3 ist der 2. Stod sogleich oder später zu verm. Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 12 ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet und vollständigem Zubehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 6401

Friedrichstraße 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speiselammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, vom ersten April ab zu vermieten. Näheres Parterre. 583

Friedrichstraße 25 sind Bel-Etage (Sonnenseite) 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 6579

Friedrichstraße 31 ist im Vorderhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Dachkammern, zu vermieten. 3426

Friedrichstraße 34

ist Bel-Etage eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche zc. auf den 1. Juli zu vermieten. 6415

Friedrichstraße 37 ist in einem neuen Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. sofort zu verm. 6547

Geisbergstraße 18 sind einige Zimmer, möbliert und unmöbliert, mit oder ohne Kost, sogleich oder später, zu vermieten. 2000

Geisbergstraße 20b (Landhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden zc., zu vermieten. 5885

Göthestraße 8, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732

Hochstätte 1 ein kleines Logis an 2 ruhige Leute zu verm. 5228

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 4894

Kapellenstraße 3, Parterre, sind 3 möbl. Zimmer zu verm. 5544

Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. B. H. Aug. Kraus. 2855

Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stod, bestehend aus Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden, sowie 2 kleine Logis im Hinterhause, sodann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich zu vermieten. Näheres im Mittelhause daselbst bei Herrn Rahlert. 6693

Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr. 3725

Kirchgasse 5 ist ein schönes, möbliertes Zimmer und eine möblierte Mansarde mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 6137

Kirchgasse 10 ist im 2. Stod ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6329

Kirchhofsgasse 12 ist ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 6109

Kirchhofsgasse 14 ist eine Frontspitze zu vermieten. 6183

Langgasse 23 sind mehrere Logis zu vermieten. Näheres Mehrgasse 34. 6643

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stod sogleich oder später zu vermieten. 4594

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stod, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Langgasse 47 ist der erste Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 4865

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse)

ist der dritte Stod, ganz oder getheilt, sogleich zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Geds. 294

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1670

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 6597

Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 4398

Mauritiusplatz 1 ist im 2. Stod ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 6623

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 273

Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, sogleich zu vermieten. 1439

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 4628

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. wegen Verletzung auf 1. Mai zu vermieten. 6527

Moritzstraße 20 ist der 3. Stod, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf gleich zu vermieten. 1373

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3-5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5138

Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stod mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 3326

Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751

Von unserer Pariser Einkaufsreise zurück

beehren wir uns hiermit den Empfang unserer **Nouveautés** für bevorstehende Saison anzuzeigen.

Unser Lager in **Seidenstoffen zu Roben** und zum Ausgarniren, in **Seidenbänder**, in **Tülle**, in **Lingerie**, in **Samnten**, in allen Arten **Spitzen**, ächt und unächt, in **Passementrien**, in **Putzwaaren**, sowohl zu Confection als auch zu Hüten, in **Damen-Cravattes** und **Lavallières**, ist vollständig und auf's Reichhaltigste assortirt und offeriren wir hiermit eine große Anzahl von Artikel, die wir durch Gelegenheitskäufe im Stande sind, zu folgend:n außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen:

Schwarze Lyoner Grosgrains in 5 Qualitäten à Thlr. 1. 15. per Meter, à Thlr. 1. 20., Thlr. 2., Thlr. 2. 5., die beste Qualität à Thlr. 2. 10. per Meter; sämtliche Qualitäten sind vom besten Seidenmaterial gearbeitet und garantiren wir für deren Solidität.

Farbige Lyoner Seidenstoffe

in verschiedenen Qualitäten von Thlr. 1. 15. per Meter an, die beste Qualität in einem prachtvollen, schweren Grosgrain, 62 Ctm. breit, à Thlr. 2. 10. per Meter.

Farbige Taftte

in allen Schattirungen von Thlr. 1. an per Meter.

Gestreifte Seidenstoffe

in dunklem Fond, in allen Farben à 22 Sgr. per Meter,
in hellem Fond, in allen Farben à Thlr. 1. per Meter.

Indische Rohseide, 1 Meter breit, per Robe à Thlr. 9.

Ferner offeriren wir einen großen Posten **farbige** und **schwarze Tafttschärpenbänder**, 15 Ctm. breit, die Schärpe à Thlr. 1. 15.

Eine Parthie **farbige** und **schwarze Grosgrainbänder** zu Schärpen, 16 Ctm. breit, die Schärpe à Thlr. 2.

Eine reiche Auswahl von **farbigen Grosgrainbänder** zu Schärpen, 22 Ctm. breit, schwerste und feinste Qualität, à Thlr. 2. 25. per Schärpe.

Eine große Auswahl in **gestickten Taschentücher** (Handfliderei) à 7 Sgr.

Schwarzen Seidensamnt in 9 Qualitäten von Thlr. 1. 20. an per Meter, sämtlich in einem schönen blau-schwarz.

Große Auswahl in den jetzt so modernen **Damaséebänder für Echarpes**, die beste Qualität à 15 Sgr. per Meter. Ebenso alle Farben auf Lager in **Damaséeschärpenbänder**.

Schwarze und **farbige Grosgrainbänder**, reinseide, zu Hüten, in farbig à 10 Sgr., in schwarz à 8 Sgr. per Meter.

Weissen französischen Kleidermull in allen Qualitäten von 9 Sgr. per Meter an.

Eine Parthie **Sommerkleiderstoffe** à 3½ und 7 Sgr. per Meter.

Eine Parthie **Sommerkleiderstoffe** (Beige), **Reinwollen**, à 11 Sgr. per Meter.

Ein Posten **Leinen-Valenciennes** à 2 Sgr. per Meter.

Eine Parthie **ächte schwarze Guipurespitzen** à Thlr. 1. per Meter, in Prima-Qualität 7—8 Ctm. breit, sowie noch eine große Anzahl von **Nouveautés aller Art** in **Blumen, Federn, Hutverzierungen, Passementrien, Damencravattes** und **Echarpes**, die wir zu enorm billigen Preisen verkaufen.

J. Hirsch Söhne,

Seiden- & Modewaaren-Geschäft,
5 Webergasse 5.

6681

Wohnungs-Veränderung.

Mein Möbel- & Commissions-Geschäft

befindet sich von heute an

Grabenstraße Nr. 6b.

Carl Glaubitz.

Schulbücher.
 Sämtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher sind vorrätzig in **Wilhelm Roth's Kunst- und Buchhandlung**, 215 untere Webergasse im „Badhaus zum Stern“.

Becker'sche Klavierschule,
 Marktstrasse 19.
 Die Lehrfächer sind: 1) Klavierspiel von der Elementarstufe bis zur Virtuosität; Elementar-, Mittel- und Oberklassen. 2) Theorie. 3) Methodik und musikalische Pädagogik. — Die Schule wird gediegene Hausmusik fördern, sowie Lehrer und Lehrerinnen für die musikalisch-pädagogische Laufbahn vorbereiten und bilden. — **Beginn des Sommersemesters am 7. April.**
 Nähere Auskunft und Prospekte durch den Vorsteher
 6227 **Hch. Becker.**

Geschäfts-Verlegung.
 Von heute an befinden sich mein Keller und Comptoir **Rirch-gasse 8** im Hause des Herrn Weygandt, vis-à-vis dem „**Ronnenhof**“.
 Wiesbaden, den 3. April 1875.
 6747 **Jacob Reitz, Weinhandlung.**

Geschäfts-Verlegung.
 Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr **Säuerergasse 13**, sondern **Lannusstraße 7**, gegenüber der **Trinzhalle**, befindet.
 6791 **Eduard Hisgen, Uhrmacher, Lannusstraße 7.**

Geschäfts-Verlegung.
 Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft nicht mehr **Friedrichstraße 9**, sondern **Wellritzhstraße 8** befindet und bitte ich, das seither mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Ebenso erlaube ich mir die Bitte, das Herr **G. Steinhäuser** seither geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich stets bestreben werde, durch gute Waare und reelle Bedienung dasselbe zu rechtfertigen.
 Achtungsvoll
 6793 **P. Kunoht, Bädermeister.**

Geschäfts-Veränderung.
 Mein Geschäftslotal befindet sich nicht mehr **Lannusstraße 4**, sondern **Goldgasse 2**, neben dem „**Deutschen Hof**“.
 6788 **F. C. Müller, Barchen-Fabrikant.**

K. Scharmann-Seck,
kleine Burgstrasse 12,
 empfiehlt zur Ansicht **Copien von Pariser Modellhüten, Bänder, Blumen, Federn, Tüll, Strohhüte** und neueste schwarze **Tüllformen.** 6715
 Ein schöner **Doppelpult** ist wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6695

Café doré (Rosengarten)
 26 Lannusstraße 26.
 Von heute an ein vorzügliches **Glas Bier à 1 Sgr.** aus der Brauerei „zur Stadt Frankfurt“. Zum Besuche laden höflich ein **E. Willy.** 5663

Lindenthaler Hof.
 Restauration und Pension. 6140

Aechte Tokayer Weine,
 aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Maj-say in der Tokay-Peggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083
 = Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Rohes Solperfleisch	per Pfund	22 fr.
Dörrfleisch	" "	24 "
Riimbaden	" "	20 "
Prima Schmalz	" "	26 "
Prima Schmalz, ausgelassenes,	" "	28 "

 empfiehlt **L. Behrens, Lannusstraße 5.** 6484

Geschäfts-Verlegung.
 Mein **Handschuh-Geschäft** befindet sich vom 1. April an **4 Webergasse 4.**
 6750 **Richard Bachmann.**

Herren-Strümpfen,
Maschinengestrickt (Markt 7. 20. = das Dugend von 4 fl. 12 fr. an,
ächte Zeulenroder Damenstrümpfe, 3dräht. mit doppelter Ferse & Spitze
 von 7 fl. 35 fr. = 13 Mark an empfiehlt
L. Schwenck, Strumpfwaren-Handlung,
 Mühlgasse 9.
 6774

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel
 in großer Auswahl empfiehlt
Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
 WIESBADEN.
 5685

Reparaturen an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie schnell und billig
Fr. Becker, Mechaniker,
 Michelsberg 2.
 Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 424

Ruhrkohlen 1. Qual., bruchenes Holz, Wellchen in bester Waare zu billigsten Preisen empfiehlt
 5289 **Peter Blum, Wehrgasse 25.**

Gartenkies,
orange-gelber, empfiehlt in bekannter Qualität
 5144 **Aug. Havemann, Oranienstraße 4.**
 Ein zweihütiger **Kleiderkranz** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 5340

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673
 Mehrere gebrauchte **Fenster, 2' 7" breit, 4' 7" hoch,** sowie drei **Glasthüren, 5' breit, 10' hoch,** sind zu verkaufen **Bahn-hoffstraße 11.** 6601

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse No. 4.
Bei der nun wärmeren Witterung bringe ich meinen **Eisvorrath** in empfehlende Erinnerung. 6216

Flügel, Pianino's und Tafelkaviere
zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Taunusstrasse 27. Taunusstrasse 27.

Adolph Abler's
reichhaltiges Pianoforte-Magazin.
(Verkauf und Miete.) 388
Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.
Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand in Coblenz
(gegründet in 1837)
hält ihre hier selbst Rheinstraße 16 errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337
Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Baueinführungen, Revisionen, Anfertigung von Bauplänen, Details, Kostenschläge etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.
3191
Technisches Bureau von
Architekt **Wilh. Vogel, Langgasse 39.**

Klavier-Unterricht
wird ertheilt per Stunde 1 Mark. Näheres Expedition. 6142

Gründlichen **Unterricht** in der englischen und französischen Sprache, sowie Anfängern in der Musik ertheilt
4393 **Lina Hagen, Dambachthal 8.**

Schablonen etc. für Weißbinder werden angefertigt durch
5900 **Heinrich Klemm, Friedrichstraße 37.**

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können gemacht werden bei Frau Uhrig,
Kirchgasse 25. **Lina Löffler, Steingasse 5. 399**

Fröyse von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Haararbeiten** werden schnell und billig angefertigt bei
475 **Lisette Schuchardt, Friseurin,**
Karlstraße 5, Partierre rechts.

Flaschen werden angekauft Kirchofsgasse 10. 6099

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig besorgt Faulbrunnenstr. 10, 3. St.

Dr. med. G. Lehr wohnt jetzt **Louisenstrasse 18.**
Sprechstunden: 9-10 Uhr Vormittags.
2-3 Uhr Nachmittags. 6140

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung befindet sich von heute an **Friedrichstraße 37.**
6745 Achtungsvoll **H. Ernst, Sattler.**

J. Reinicke, Bader und Chirurg,
wohnt jetzt **Selenenstraße 16.** 6790
Mein **Geschäfts-Local** befindet sich

Taunusstraße 23. 6738
Christian Wolff.

Wohnungs-Veränderung.
Leihhausstarator W. Hack wohnt **Säuerergasse 9,**
1. Stod. 6459

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichnete empfehlen sich in **Tüncherarbeiten** aller Art. Dauerhafte Arbeit und reelle Bedienung versprechen 6236
Wilhelm Otto & Koller, Wehrstraße 17a.

Geschäfts-Empfehlung.
Erlaube mir hiermit die geehrten Herrschaften und Baumeisternehmer in Kenntniß zu setzen, daß ich, nachdem ich bereits 8 Jahre in dem Geschäft des Herrn **Frotteur Berner** thätig war, mein Geschäft auf eigene Rechnung führe und verspreche prompte und billige Bedienung.
6545 **Georg Appel, Frotteur,**
Ellenbogengasse 4.

Bisschränke in verschiedenen Größen sind wieder vorrätzig und bei mir ausgestellt.
6217 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Für Bäcker.
Teigtheil-Maschinen,

höchst praktisch, Garantie für vorzügliche Leistungsfähigkeit, Preis billig, bei **Franz Panthel, Mechaniker,**
Wiesbaden, Friedrichstraße.

Die Maschinen wurden auf der Wiener Weltausstellung preisgekrönt und sollten in keiner Bäckerei fehlen. 2641

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,**
288 **dormals Carl Daum.**

Gold- und Volturleisten, Ovalrahmen aller Art in Schwarz und Gold empfiehlt stets in bester Qualität, sowie das Einrahmen von Bildern und Kränzen, das Einbinden der Bücher und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten besorgt bei schneller Bedienung zu billigen Preisen

411 **Ph. Kahl, Papierhandlung und Buchbinderei,**
Ellenbogengasse 13.

Das Landhaus **Mainzerstraße 5** nebst Garten, 114 Ruthen groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 4202

200,000 Stück Badsteine an der Sonnendergerstraße sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 3583

Gut erhaltene **Bücher** für Mädchen-Institute und sämtliche für die untersten Classen des Gelehrten-Gymnasiums billig zu verkaufen **Stöckstraße 4, 3. Stod.** 6721

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.
385 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
388 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nun **Sellmundstraße 29 c.**
6265 **Gust. Diendoné**.

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlen dauerhafte **Rohr- und Strohkühle**, stets vorrätzig,
unter Garantie zu festen Preisen. **Reparaturen** werden ange-
nommen und pünktlich besorgt. 6105

Eine große Sendung

verzinnter Vogelskäfige & Hecken,

sowie **Kester und Futternäpfe** angekommen, welche ich sehr
billig abgebe. **M. Rossi**, Metzgergasse 2. 5232

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dogheimerstraße, 209

empfehlen sich zur Lieferung von **Bavillons, Lauben, Lau-
bengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigun-
gen** u. von eichenen Spalierlatten u. und bitten bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. **W. Gail.**

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen vorrätzig bei
5231 **M. Rossi**, Zimngießer, Metzgergasse 2.

Die **Spitzen-Handlung** von **Louis Franke, Col-
lonnade Nr. 33**, empfiehlt ihr **reichaffortirtes Lager**
in **ächten seidnen und wollenen Guipure-Spizen**,
mit und ohne Perlen, **Points duchesse** und **Application-
Spizen**, **arrangirte Phantasie-Gegenstände** in Krügen
und Aermeln, **extra-feine Neglige-Häubchen** mit und ohne
Band, **gutgestickte Streifen**, eignes Fabrilat, werden zu
sehr billigen Preisen abgegeben. 6449

Herrenkleider werden **reparirt und chemisch ge-
reinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestrikt.
363 **W. Hack**, Hofnergasse 9.

Bauterrain

an der **Parkstraße** (früher zooplastischer Garten), von 122
Ruthen ist zu verkaufen **Theaterplatz 2.** 5686

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant einge-
richtet, für **17,000 Thlr.** Näheres Expedition. 1629

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheil-
anstalt **Nerothal**, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 4280

Rechte Savanna-Cigarren, 14-15 Mille, sind im Ganzen
auch in einzelnen **Ristchen** preiswürdig zu verl. Näh. Exp. 489

Zwei fast ganz neue **Schärglarren** und ein **Stoßlarren**
sind zu verkaufen bei
6634 **Wagner Ackermann**, Kirchgasse 10.

Neue Kleiderschränke zu verkaufen **Moritzstr. 24, Hth.** 4601

Das Thee-Lager

von

Christian Wolf, **Tammusstraße 25,**
empfehlen:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,
Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,
Peeoo à fl. 2. 30. und fl. 4.,
Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,
Thee-Grus à 54 fr.

Mainzer Sauerkraut

empfehlen **A. Schirmer**, Markt 10. 365

Die

**Dampf-Brennholzspalterei und
Brennholzhandlung**

von **W. Gail**, **Dogheimerstraße 29a,**
liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
künden, franco ins Haus. 208

Ia Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhre **12 fl. 30 fr.**

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steintohlenlager,
Sellmundstraße 7.

Heinrich Klemm, **Modellschreiner**, Friedrichstraße
Nr. 37, empfiehlt sich im Anfertigen von **Modellen aller Art**
für Siebereien. 5901

**Vortheilhafte Offerte für Victualienhandlung,
am vortheilhaftesten für Bäckerei.**

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Eckhause ist Ge-
legenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter
vortheilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres
Derrnühlgasse 2, Brdhs., 2. St., 1-2 1/2 Uhr Nachmittags. 5215

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu be-
ziehen. Näheres Grünweg 1. 5768

Zu verkaufen.

Das **Landhaus Mainzerstraße No. 9** ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 4399

Ein kleines, solid erbautes **Landhaus** (Sonnenbergerstraße) mit
7 Zimmern, 3 Mansarden u. ist unter günstigen Bedingungen für
6000 Thlr. wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu
vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

Zwei **Bauplätze** auf der südlichen Seite der verlängerten
Rheinstraße, wovon der eine ein Eckplatz, sind zu verkaufen. Näh.
Dogheimerstraße 30. 4998

An- und Verkauf von alten **Delgemälden**, Porzellan
und Antiken aller Art bei
358 **J. Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6.**

Mauergasse 17 werden zu den höchsten Preisen angekauft:
Knochen, Lumpen, Selterswasserkrüge, sowie **Möbel, Betten**
und **Kleider** von **Frau Martinl.** 6064

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Aist**,
Langgasse 38. 5212

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Schwalbacher-
straße 1.** 6584

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum Fabrikpreis
zu verkaufen **Michelsberg 2.** 3464

Bücher für die oberen Klassen des Gelehrten-Gymnasiums sind
zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 6477

698

pr. Wettpfand
ohne Papier.